Nr. 477. 31. Jahrgang. Donnerstag, den 11. Oktober 1917. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion Kaiserstraße 50. Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 Pf., im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 Pf.; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 Pf., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pf.

Barmen Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57. — Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen: Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1. Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1. Elberfeld-Nordstadt: Emil Ebbeweg, Wagenstraße 1. Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanspann, Steffenberg 20. Unter-Barmen: W. K. Langenbeck, Allee 171. Ober-Barmen: W. Runge, Berlinerstraße 96. Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Touisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Französische Hilfe bei der neuen Flandernschlacht.

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:

Das Schicksal des Krieges kann sich nur noch an der Westfront erfüllen. Diese Erkenntnis schält sich von Tag zu Tag deutlicher aus dem gewaltigen Ereignis heraus. Die Engländer wollen darum ihre bisherigen äußersten Kraftanstrengungen noch vervielfachen, um endlich einmal die „dünne Decke" der Deutschen zu durchbrechen, die nach dem Ausspruch des englischen Ministers Churchil nur noch unser Heer von dem Zusammenbruch trennt. Nun, die Ereignisse der neuen Flandernschlacht zeigen, daß die „dünne Decke" unserer Abwehrfront aus härtestem Stahl gefertigt ist. Bisher hatten die Engländer den Ehrgeiz, an der Flandernfront mit eigenen Truppen den Durchbruch erzwingen zu wollen, um die U-Bootnester mit eigener Kraft zu erreichen. Vielleicht war es auch weniger Ehrgeiz, als vielmehr eine hartnäckige Weigerung der Franzosen, noch weiterhin für die englischen Kriegsziele sich einzusetzen und blutige Opfer zu bringen. Wie dem auch sein mag, bei der jüngsten Flandernschlacht sahen sich die Bundesgenossen genötigt, von dem bisherigen Grundsatz abzuweichen. Die Franzosen wurden zum ersten Male hier seit dem Beginn der großen Flandernschlachten zum Ringen herangezogen, ein recht bemerkenswertes Eingeständnis der englischen Schwäche gegenüber unseren Verteidigern. Wenn die Engländer nunmehr hofften, mit französischer Hilfe den Durchbruch erzielen zu können, so haben die Ereignisse gelehrt, daß diese Erwartung sich in keiner Weise erfüllte.

Wir können jetzt bereits über die vierte große Flandernschlacht einen klaren Überblick erbringen. Auf einer Front von 20 Kilometer, von Birschoote bis nach Gheluvelt, griffen die englisch-französischen Truppen an. Außer 11 englischen Divisionen waren starke französische Kräfte auf diesem kurzen Abschnitt eingesetzt worden, um die „dünne Decke" der Deutschen einzubrechen. Auch bei der neuen Flandernschlacht war der Angriffsabschnitt wieder beträchtlich kleiner als bei den früheren, und betrug nur die Hälfte der Angriffsfront bei der ersten. Offenbar ist die Decke der Engländer auch schon recht dünn geworden, da der großspurige Antritt auf breitester Front fehlte. Dafür war auf dem kurzen Angriffsfeld der Einsatz der Kräfte und die Verwendung der Artillerie um so ungeheuerlicher.

Das Ergebnis war für die Engländer und Franzosen geradezu beschämend. Bei Draaibank-Mangelaere bis zum Bahnhof Poelkapelle konnten die verbündeten Angreifer ungefähr 1500 Meter an Gelände gewinnen. Die Sorgfalt, mit der unsere Heeresleitung jeden feindlichen Gewinn verbucht, ist bemerkenswert, denn ein Geländegewinn von derartig geringem Umfange ist in jeder Beziehung belanglos. Wenn die Engländer und Franzosen trotz ihrer ungeheuren blutigen Verluste nicht weiter kommen, als sie in den bisherigen Flandernschlachten gelangt sind, dann dürfte die Befreiung des besetzten Gebietes noch mehrere hundert Jahre dauern.

Auf einer Front von 13 Kilometer, von Gheluvelt bis Poelkapelle, konnten die Engländer dagegen nichts erreichen, da hier unsere Truppen die Front fest in der Hand hielten. Auf den anderen Kampfabschnitten der Westfront ist es ebenso still geworden, wie an der Ostfront. Es scheint, als ob auch die Franzosen ihre Kräfte vorzüglich der großen Schlacht in Flandern widmen wollten. Die Engländer haben erklärt, daß die Flandernschlacht zwei Monate dauern würde, und daß sie dann den Sieg über unsere Truppen errungen hätten. Die fortwährenden Niederlagen sind allerdings nicht geeignet, den englischen Endsieg zu beschleunigen, da nach dem bisherigen Brauch in Feldschlachten, der offenbar den Engländern nicht bekannt ist, der Endsieg nicht durch ständige Niederlagen errungen wird. In diesem Sinne sehen wir der weiteren Entwicklung der Kämpfe an der Westfront mit größter Zuversicht entgegen.

Frankreichs Wintersorgen.

Im „Petit Journal" Nr. 19998 berichtet H. Gomot, Senator für Puy de Dome, auf die Gefahr einer französischen Hungersnot im kommenden Winter vor. Er schreibt u. a.:

„Werden wir diesen Winter Hungersnot haben? Diese Frage ist auf allen Lippen. Die Grundlage unserer Ernährung ist das Brot, und seit drei Jahren nimmt die Anbaufläche für Getreide beständig ab. Einst fruchtbare Gelände liegen brach. Andere erhalten zu wenig Dünger und werden von Jahr zu Jahr ertragloser. Wir brauchen für unsere Ernährung 90 Millionen Zentner Getreide. Der Krieg hat verhängnisvoll gewirkt. 1915 hatten wir ein Drittel zu wenig, 1916 brachte weiteren Rückgang. Für die Ernte 1917 ist das Ergebnis noch nicht amtlich veröffentlicht, aber die einlaufenden Nachrichten aus fast allen ertragreichen Gegenden sind jammervoll, was nicht verwunderlich ist, da zum Mangel an Arbeitskräften noch die elende Witterung gekommen ist. Die Ernte verheißt nichts Gutes, und der Ertrag ist geringer, als die ärgsten Pessimisten voraussahen. Vergebens erwarten wir viel von den geläufigen Streckungsmitteln. Auch Gerste und Roggen versagen. 1915 und 1916 lebte man von den Sendungen aus Amerika, man hatte die Seeherrschaft. Das Korn war teuer, aber es kam. Heute ist der Transport gefährlich und fordert ungeheure Opfer. Wenn wenigstens andere Produktionszweige uns hoffen ließen! Aber wohin wir blicken, haben wir nur Grund zur Furcht. Keine Zeitschrift, kein Journal, aus dem uns nicht diese Ueberschrift anstarrt: „Die Teuerung". Das ist das Menetekel des Belsazar! Unsere Viehzucht konnte uns nur Fleisch liefern, ohne zu sehr bedroht zu sein, wenn man sie durch Gefrierfleisch-Sendungen unterstützte. Früchte und Gemüse kommen auf den Markt nur zu ungeheuren Preisen. Geflügel ist für kleinere und selbst für mittlere Geldbeutel unerschwinglich. Der Winter ist nah: er kommt als eine Drohung."

Der amtliche Tagesbericht.

Sturmerfolg niederrheinischer und westfälischer Truppen. Die Luftbeute im September.

Großes Hauptquartier, 11. Okt., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Im flandrischen Küstenabschnitt und zwischen Blankart-See und Poelkapelle steigerte sich der Artilleriekampf nachmittags zu großer Stärke. Bei Draaibank griffen die Franzosen erneut an, ohne Erfolg zu erzielen.

Auf dem Kampffelde östlich von Ypern war das Feuer wechselnd stark; die Engländer griffen nicht an.

Bei einer abends sich über Hollebeke-Zandvoorde entwickelten Luftschlacht, an der rund 80 Flugzeuge beteiligt waren, wurden drei feindliche Flieger abgeschossen.

Front des deutschen Kronprinzen:

Auf dem Ostufer der Maas entrissen niederrheinische und westfälische Bataillone nach wirkungsvoller Feuerwirkung den Franzosen durch kraftvolle Anstürme wichtiges Gelände im Chaume-Walde. Der Feind führte vier kräftige Gegenangriffe, die sämtlich verlustreich scheiterten. Mehr als 100 Gefangene und einige Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Auf dem Westufer, bei Beaumont und Bezonvaux, waren eigene Vorstöße in die französischen Linien von Erfolg.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Das an mehreren Stellen der Front lebhafte Zerstörungsfeuer verstärkte sich zeitweilig in der rumänischen Ebene und bei Braila, das von den Russen beschossen wurde. Zur Vergeltung nahmen unsere Batterien Galatz unter Feuer, wo Brände ausbrachen.

Makedonische Front:

Lebhafte Artillerietätigkeit an der Front zwischen Ochrida- und Presba-See. Im Cerna-Bogen und zwischen Wardar und Doiran-See mehrfach vorstoßende Erkundungsabteilungen der Gegner wurden vertrieben.

Im September beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 22 Fesselballone und 374 Flugzeuge, von denen 167 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind.

Wir haben im Kampfe 82 Flugzeuge und 5 Fesselballone verloren.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Eine Erklärung der neuen russischen Regierung.

WTB. Petersburg, 10. Okt. (P. T.-A.) Die neugebildete Regierung veröffentlicht folgende Erklärung:

„Neue Unruhen sind im Innern unseres Landes ausgebrochen infolge der Bewegung Kornilows, die, wiewohl rasch unterdrückt, selbst das Bestehen der Republik durch die Umsturzbewegung bedroht, die sie hervorruft. Der Wind der Anarchie weht durch das Land. Der Druck des äußeren Feindes wächst, die gegenrevolutionären Elemente erheben ihr Haupt in der Hoffnung, daß die Krise und die Schicksalsschläge, die das Land erduldet, ihnen die Ermordung der Freiheit des russischen Volkes erleichtern werden. Es ist eine außerordentlich große Verantwortung vor dem Volke, die auf der Vorläufigen Regierung ruht, der von der Geschichte die Pflicht auferlegt ist, Rußland bis zur verfassunggebenden Versammlung zu lenken. Diese Verantwortung wird erleichtert durch den tiefen Glauben, daß die Vertreter aller Schichten des russischen Volkes, geeint durch den einmütigen Wunsch, das Vaterland zu retten und die Errungenschaften der Revolution zu wahren, ihre gemeinsame Aufgabe versehen werden, insbesondere die Regierung zu unterstützen, ihre Macht zu stärken und sie fest und fähig zu machen, durch schöpferische Arbeit die Lebensfragen des Landes zu lösen und es ohne neuen Umsturz bis zur verfassunggebenden Versammlung zu leiten, deren Einberufung nach der festen Ueberzeugung der Regierung nicht um einen Tag verschoben werden darf. Indem sie der verfassunggebenden Versammlung, die die absolute Gewalt im russischen Lande hat, die endgültige Lösung all der großen Fragen überläßt, von denen das Gedeihen des Volkes abhängt, ist die neugebildete Vorläufige Regierung der Ansicht, daß sie nur durch die beharrliche Arbeit in dem Bestreben, die verschiedenen entscheidenden Maßnahmen zu finden, die für das nationale Leben maßgebend sind, ihre Pflicht erfüllen und den grundlegenden Erfordernissen des Volkes Genüge leisten kann. Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß allein der allgemeine Frieden es unserem großen Vaterlande ermöglichen wird, alle seine schöpferischen Kräfte zu entfalten, wird die Regierung unermüdlich eine tätige äußere Politik verfolgen im Geiste der demokratischen Grundsätze, wie sie von der russischen Revolution den Nationen gemacht worden sind, und sie wird den Abschluß eines allgemeinen Friedens erstreben unter Ausschluß jeder Vergewaltigung. In vollkommenem Einvernehmen mit den Verbündeten wird die Regierung in allernächster Zeit an einer Zusammenkunft der alliierten Mächte teilnehmen, auf der sie außer ihrem gewöhnlichen Abgesandten durch eine Persönlichkeit vertreten sein wird, die das besondere Vertrauen der demokratischen Organisationen genießt. Auf dieser Zusammenkunft werden zugleich mit der Lösung der Frage der Kabinettskrise der Verbündeten unsere Vertreter sich mit den Verbündeten auf der Grundlage der von der russischen Revolution geregelten Grundsätze zu verständigen suchen. Die Regierung wird alle ihre Kräfte anwenden, um die gemeinsame Sache der Verbündeten zu unterstützen, das Land zu verteidigen und energisch jeder Unternehmung zur Eroberung des Bodens anderen Nationen und jeden Versuch, Rußland einen Teil einem anderen aufzuzwingen, entgegenzutreten, und sie wird sich bemühen, die feindlichen Truppen aus Rußland zu verjagen. Was die Wiederherstellung der Kampffähigkeit der Armee betrifft, so wird die Regierung den einzigen Weg verfolgen, der zu befriedigenden Ergebnissen führen kann, den Weg der demokratischen Grundsätze, wie sie der vom Kriegsminister im Namen der Regierung veröffentlichte Tagesbefehl des Oberkommandierenden verkündet, sorgsame Auswahl unter den Kommandostellen, deren technische Fähigkeiten allen Anforderungen des modernen Krieges gewachsen sein müssen, und die gleichzeitig der Republik Ergebenheit entgegenbringen müssen. Ebenso die enge Zusammenarbeit der Kommandostellen mit den Militär- und Marineverbänden, sowohl an der Front wie im Hinterland, werden, wie zuvor, die Grundlagen zur Wiederherstellung des Heeres bilden. Diese Maßnahmen werden die nötige militärische Disziplin wiederherstellen, ohne die eine starke Armee nicht bestehen kann.

Die Erklärung entwickelt weiter das militärische und bürgerliche Programm der Regierung, insbesondere die Herabsetzung der Effektivbestände hinter der Front durch die Entlassung der älteren Soldaten, die nur die Armeekassen belasten, und die in ihren Dörfern viel nützlicher sein können, um die wirtschaftlichen Hilfsorganisationen zu vermindern. Die Regierung wird Preise für die Artikel des notwendigen Lebensbedarfes festsetzen, die Beziehung zwischen Arbeit und Kapital regeln, die Verteilung der Lebensmittel fördern durch Genossenschaften, und die industrielle Erzeugung überwachen und das Ergebnis zu gestalten wissen.

Die Erklärung schließt mit einem Aufruf an die ganze Nation, sich eng um die Regierung zu scharen, um mit ihr an der Verwirklichung der gegenwärtigen Grundprobleme mitzuwirken, nämlich der Verteidigung des Landes, der Wiederherstellung der Ordnung und der Einberufung der verfassunggebenden Versammlung.

•

Wo sind die Barbaren?

WTB. Berlin, 10. Okt. (Drahtb.) Nach der „Rjetsch" vom 2./15. September ist ein großer Teil der Stadt Laischew, 60 Werst von Kasan, abgebrannt. Das Feuer ging von einem Hause aus, in dem etwa 100 österreichische Kriegsgefangene untergebracht waren. Den Flammen konnte kein Einhalt geboten werden, und ein beginnender Sturm warf die Funken auf den andern Teil der Stadt. Irgendjemand bringt das Gerücht auf, die gefangenen Oesterreicher hätten die Stadt angezündet, und die vor Schreck sinnlose Menge wirft sich auf die Wehrlosen. Auf den brennenden Straßen geht die Jagd los. Auf den Wiesen, in allen denkbaren Verstecken wird gesucht und verfolgt. Wen man ergreift, der wird mit Kolben, Bajonetten, Säbeln, Holzscheiten, Steinen tierisch niedergemacht. Ein großer Teil, darunter auch deutsche Gefangene, werden buchstäblich in Stücke zerrissen. Miliz und Militär helfen, Frauen schänden die verstümmelten Körper. In der Nacht hört der Brand auf, aber am andern Tage wird die wahnsinnige Verfolgung fortgesetzt und der Rest der Gefangenen ermordet.

•

Suchomlinows Aussagen sollen „revidiert" werden.

Die Londoner „Morning Post" schreibt, die vorzeitigen Veröffentlichungen der Petersburger Telegraphen-Agentur über den Suchomlinow-Prozeß seien ohne Wissen und ohne Billigung der provisorischen Regierung erfolgt. Eine Untersuchung gegen die schuldigen Beamten der Petersburger Agentur sei eingeleitet. Die bisherigen Veröffentlichungen hätten jedenfalls keinen Anspruch auf Authentizität, und eine amtliche Richtigstellung würde ihnen folgen. — Ein verspäteter, ziemlich durchsichtiger Versuch des Londoner Blattes, der gewaltigen Wirkung der Enthüllungen, die der Suchomlinow-Prozeß gebracht hat, entgegenzuarbeiten. Jetzt, nach vier Wochen, sollen die Aussagen Suchomlinows und Januschkewitschs mit einem Male einer „amtlichen Richtigstellung" bedürfen! Man darf darauf gespannt sein, ob die russischen Machthaber sich bereit finden werden, dieses englische Manöver zu unterstützen.

Der Seekrieg.

Ueber 16000 Tonnen versenkt!

WTB. Berlin, 10. Okt. (Amtlich.) In allen Teilen des Mittelmeeres wurden dem feindlichen Schiffsverkehr durch unsere U-Boote wieder schwere Verluste zugefügt. 12 Dampfer und 33 Segler mit zusammen über 16000 Tonnen sind trotz des bereits stark verminderten Seeverkehrs versenkt worden. Darunter waren zwei Transporter, beide wahrscheinlich mit Truppen an Bord, ferner der englische Dampfer „Gibraltar", 808 Tonnen, mit 5000 Tonnen Getreide nach Südfrankreich, und der griechische Dampfer „Alkyon", 2404 Tonnen, mit 3600 Tonnen Kohlen für Italien.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Wirkung des Tauchbootkrieges.

WTB. Berlin, 10. Okt. (Drahtb.) Die englische Einfuhr schrumpft zusammen. Die neuesten englischen amtlichen Einfuhrziffern weisen weitere starke Rückgänge auf. Vergleicht man die ersten acht Monate des Jahres 1915 mit dem gleichen Zeitraum des Jahres 1917, so ergibt sich z. B. beim Holz ein Rückgang der Einfuhr von 2500000 Lasten auf 850000 Lasten. Die Eisen- und Stahleinfuhr ist von 766000 Tonnen auf 317000 Tonnen zurückgegangen. Die Einfuhr von Rohglyzerin ist von 84500 Zentner auf 5700 Zentner, die Einfuhr von Phosphatdüngemitteln von 286000 Tonnen auf 116000 Tonnen zurückgegangen. Die Einfuhr von Flachs, Hanf und Jute zeigt einen Rückgang von 423000 Tonnen auf 242000 Tonnen.

Die Zustände in Italien.

WTB. Berlin, 10. Okt. (Drahtb.) Ueber die Zustände in Italien entnehmen wir einem Privatbrief aus Zürich vom 29. September 1917 das Folgende: In Italien steht man, gelinde gesagt, vor einem Systemwechsel à la russe. Zur Einleitung haben sie den Turiner Hauptbahnhof in die Luft gesprengt und die umliegenden Hotels angezündet, mit Ausnahme eines einzigen, in dem Giolitti wohnte, im Hafen von Genua sind Schiffe angezündet usw. Die Desertionen sind überhaupt nicht mehr zu zählen, zum Teil mit Maschinengewehren im Gebirge verschanzt usw., wie es heißt, zirka 100 000 Mann. Die Truppen werden waffenlos an die Front transportiert u. a. Für den Herbst steht wohl noch allerlei zu erwarten, das ich nicht schreiben mag.

Der Krieg mit Amerika.

Ein japanisch-amerikanisches Abkommen.

TU. London, 10. Okt. (Drahtb.) Das amerikanische Auswärtige Amt soll nach der „Morningpost" ein endgültiges Abkommen mit Japan abgeschlossen haben. Im Austausch gegen die Stahlausfuhr von den Vereinigten Staaten nach Japan wird Japan einen Teil seiner Schiffe für den atlantischen Verkehr zur Verfügung stellen.

Die Neutralen.

Die Haltung der Schweiz.

TU. Karlsruhe, 10. Okt. (Drahtb.) Die schweizerischen Blätter melden, daß General Willes Antwort auf die Bitte um Verlegung des Einrückungstermins für die Züricher Truppen folgende ist: Infolge des Eingreifens Amerikas in den Krieg hat sich die Möglichkeit sehr vermehrt, daß der Krieg im nächsten Frühjahr einen neuen und letzten Aufschwung nimmt, und, wenn das der Fall ist, so ist die Gefahr, mit in den Krieg hineingezogen zu werden, für die Schweiz größer als jemals zuvor. Darum müssen wir uns vorbereiten.

Deutsches Reich.

Graf Hertling zur Lage.

TU. München, 10. Okt. (Drahtb.) Im Hauptausschuß der bayrischen Abgeordnetenkammer hat Ministerpräsident Graf Hertling am Mittwoch abend hochpolitische Erklärungen abgegeben. Er sagte: Unsere militärische Lage ist sehr gut. Die andern rechnen auf die Zerrissenheit Deutschlands, die es gar nicht gibt. Der falschen Vorstellung muß entgegengetreten werden. Unter diesen Umständen ist es in der Tat gut, nicht allzu viel mehr vom Frieden zu sprechen. Wir wollen einen Frieden, der den Bestand und die Entwicklungsmöglichkeiten Deutschlands sichert. Ich bin der Ansicht, daß eine Angliederung des Elsaß an Süddeutschland den gegebenen Verhältnissen entspricht, ebenso eine Angliederung Lothringens an Preußen. Zeitungsnachricht, daß diese Frage bereits entschieden sei, ist falsch. Der föderative Charakter des Reiches ist zu wahren. Gewisse unitarisch-kapitalistische Gelüste auf politischem Gebiete dürfen nicht aufkommen. Irgendwelche bindenden Zusagen bezüglich Belgiens sind auch dem Vatikan nicht gemacht worden. Wir müssen unter allen Umständen politische und wirtschaftliche Sicherungen erhalten. Nach der Note des Papstes und der Rede des Grafen Czernin sind unsere Gegner genötigt, ihre Kriegsziele in Einzelheiten hervortreten zu lassen. Wegen Elsaß-Lothringen besteht wahrscheinlich ein Geheimvertrag zwischen England und Frankreich.

Die Vorgänge im Reichstag.

Die holländische Presse.

WTB. Amsterdam, 10. Okt. (Drahtb.) Die Blätter besprechen die Vorgänge im Reichstage und die gestrigen Reden des Reichskanzlers und des Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten sehr ausführlich. „Algemeen Handelsblad" vermißt in der Rede des Reichskanzlers und von Kühlmanns eine offene und entschiedene Verurteilung der alldeutschen Bestrebungen, findet aber, daß aus ihnen doch klar genug hervorgegangen sei, daß die deutsche Regierung von den alldeutschen Bestrebungen nichts wissen wolle und an der Politik der Reichstagsmehrheit festhalte. Aus den Erklärungen des Staatssekretärs von Kühlmann sei deutlich zu entnehmen, daß die belgische Frage kein Hindernis für den Frieden zu bilden brauche und daß Deutschland die Friedensfrage nicht von Gebietsausbreitungen abhängig mache, nur fest entschlossen sei, die Integrität des Reiches zu sichern. Da Herr v. Kühlmann sich überdies an die Erklärungen Czernins angeschlossen habe, wisse man jetzt in großen Zügen, welches die Kriegsziele der deutschen Regierung seien.

Die katholische „Tijd" die Zugeständnisse der deutschen Regierung in der elsaß-lothringischen Frage erwartet hatte, ist sehr enttäuscht über die Rede des Herrn von Kühlmann. Sie nennt den gestrigen Tag einen Tag für die Friedensfreunde. Das Blatt sagt, man habe aus der Antwort an den Papst schließen müssen, daß Deutschland auch bezüglich Elsaß-Lothringen Entgegenkommen zeigen werde. Außerdem habe Herr von Kühlmann nichts über die Räumung und Schadloshaltung Belgiens gesagt. Wie Deutschland nur so verwegen Umständen entnehmen könne, daß man im Auslande an seine periodische Stimmung glauben solle, sei unbegreiflich. Wenn nicht gewaltige Ereignisse eintreten, müsse man noch einen Kriegswinter und einen Kriegssommer erwarten.

„Nieuwe Courant" fragt, ob es vom Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, der sich bisher als geschickter Diplomat gezeigt habe, seine Unterhändler zu binden, schwer richtig sei, wenn er die Unterhändler jetzt durch ein „Niemals" doch binde. Es sei auch fraglich, ob es diplomatisch richtig gewesen sei, den Franzosen die Möglichkeit von Unterhandlungen durch dieses unerbittliche „Niemals" abzuschneiden. Kühlmann müsse sehr fest von Deutschlands Kraft, den Kampf noch lange durchhalten zu können, überzeugt sein.

Der katholische „Maasbode" sagt: Gegenüber der französischen Forderung nach Annexionen steht jetzt das absolute „Nein! Nein! Niemals!" v. Kühlmanns. Der alte Gegensatz ist dadurch wieder scharf beleuchtet und der Abgrund, der sich vor dem Frieden auftut, von neuem deutlich gezeichnet. Es ist nur überraschend, daß Kühlmann trotzdem in seiner Rede als Staatssekretär so optimistisch sprechen konnte. Wenn die elsaß-lothringische Frage so gestellt wird, wie von Kühlmann sie gestern stellte und wie sie scheinbar gestellt werden muß, dann sind die Aussichten auf Frieden sehr in die Ferne gerückt und die Möglichkeit der Beendigung des Krieges in absehbarer Zeit sehr gering geworden.

„Nieuws van den Dag" schreibt: Im allgemeinen war der Ton der Rede von Kühlmanns nicht sehr optimistisch. Seit der Beantwortung der Papstnote hat sich die Lage, in einem Geheimnisumstand mit dem Feinde zu gelangen, noch in keinem Ergebnis geführt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Wirtschaftliches.

Ronsdorf, 11. Okt. Morgen, Freitag, erhalten die Kunden sämtlicher Geschäfte 62½ Gramm Margarine für die Person auf Feld 11.

□ Velbert, 11. Okt. Der nächste Verkauf getragener Kleidungsstücke findet morgen, Freitag, in der städtischen Bekleidungsstelle, Kirchstraße 22, statt. Zum Verkauf gelangen hauptsächlich Männer-Oberkleidungsstücke. An Frauen- und Kindersachen ist nur wenig Vorrat. Kriegsdiebe bis zur Größe 40 werden in geringen Mengen zum Verkauf gestellt. — Auf Grund einer Verordnung darf Zwieback nur gegen Entwertung der Brotkarte verabfolgt werden. Die erforderliche Entwertung der Brotkarte und Abtrennung der Brotabschnitte findet bei Schallenbrauch heute, Donnerstag, und morgen, Freitag, statt. — Die neuen Zuckerkarten und Zuckerzusatzkarten sowie die neuen Fettkarten müssen bis morgen, Freitag, mittag 12 Uhr zwecks Eintragung in die Kundenlisten vorgelegt werden. — Bei Dehbach werden Knödeler zu 35 Pfg. verkauft. Von morgen, Freitag, an werden in den Geschäften mit den Buchstaben A—B und in den Konsumvereinen Eier zu 29 Pfg. abgegeben.

(:) Solingen, 10. Okt. Die angeordnete Einschränkung des Gasverbrauchs ist hier im Monat September in vollem Umfange beachtet und von der Bürgerschaft durchgeführt worden. Das städtische Gaswerk ist mit der vom R.-W. E. zugeteilten Gasmenge ausgekommen, dank dem sparsamen Verbrauch in allen Haushaltungen und Betrieben. Der städtische Lichtausschuß konnte infolgedessen beschließen, von der Erhebung eines Zuschlages für den Gasmehrverbrauch im September gegenüber dem Vorjahre abzusehen, da nur in einigen wenigen Fällen eine Ueberschreitung eingetreten ist. Er erwartet, daß die Sparsamkeit anhält, weil sonst der Zuschlag von 50 Pfg. für 1 Kubikmeter Mehrverbrauch eintreten muß.

⁁ Lennep, 11. Okt. In den Lebensmittelgeschäften erhält die Person 250 Gramm Zucker zum Mundpreis von 32 Pfg. für Stampfzucker und 48 Pfg. für Kandis.

ek. Remscheid, 11. Okt. In der letzten Sitzung der Kreisprüfungsstelle wurde eine Anzeige behandelt über den Verkauf von Weichkäse, den ein hiesiges Lebensmittelgeschäft unter dem Namen „Eiweiß-Proteinstrich" zu 1,80 Mk. für das Pfund eingekauft und zu 2,30 Mk. abgesetzt hat. Dieser Quark enthielt 70 Prozent Wasser. Der Verkaufspreis wurde in Berücksichtigung des erheblichen Schwundes nicht als übermäßig erachtet. Wegen Vertriebs der viel zu teuren Ware soll aber gegen den Lieferer, eine Molkerei Gerlem in Westfalen, vorgegangen werden.

□ Ronsdorf, 11. Okt. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, vom 1. d. Mts. ab den Preis für Leucht- und Kochgas auf 14 Pfg., für Betriebsgas auf 10 Pfg. und für Automatengas auf 17 Pfg. für das Kubikmeter zu erhöhen.

□ Velbert, 11. Okt. Bei einer Firma in der Poststraße wurden drei Treibriemen von bedeutendem Wert gestohlen. Als Täter kommt ein alter Zuchthäusler, der bei der Firma beschäftigt war, in Frage.

□ Heiligenhaus, 11. Okt. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Werkmeister Wilhelm Rölle bei der Firma Steinbach & Vollmann verliehen.

(:) Solingen, 10. Okt. In nichtöffentlicher Sitzung beschlossen die Stadtverordneten, die Teuerungszulagen auch den pensionierten städtischen Beamten und Angestellten zu gewähren. Die Stadt hat Gelegenheit, für die beim Brand in der Straßenbahnhalle vernichteten Wagen außer den 5 Motorwagen noch 6 Anhängewagen einer bei Pforzheim stillgelegten Kleinbahn zu erwerben. Die Stadtverordneten stimmten dem Ankauf zu. Um Strom und damit Kohlen zu sparen, sollen Haltestellen der Straßenbahn aufgehoben werden; es sollen weg die Haltestellen Schlachthofstraße, Goldstraße, Mittelstraße, Jägerstraße, Lindenhof, Meyerstraße, Gerichtstraße, Schützenhof und Lindenbaumstraße.

(:) Höhscheid, 10. Okt. Zwei junge Mädchen von hier fuhren in den Kreis Schleiden, um dort Lebensmittel zu kaufen. Dabei überschritten sie die Grenze, wurden erwischt und vor das Kriegsgericht gestellt, das sie zu vier Wochen Gefängnis bei sofortiger Verhaftung verurteilte. Die Angehörigen der Mädchen, die sich das Ausbleiben der letzteren nicht erklären konnten, erhielten erst mehrere Tage später Kenntnis von dem Vorgefallenen.

ek. Remscheid, 11. Okt. In der Mitgliederversammlung, die dem in Remscheid-Hasten abgehaltenen Jahresfest des Lenneper Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung voranging, erstattete Kommerzienrat Hardt (Lennep) als Schatzmeister den Kassenbericht und teilte mit, daß nach Abzug von 1300 Mark, die satzungsgemäß dem Rheinischen Hauptverein zufallen, 2340 Mark zur Verteilung an notleidende Gemeinden und Anstalten zur Verfügung stehen. Diese Summe wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes verteilt.

Lokales.

Elberfeld, 11. Oktober.

e. Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielt von hier: Gefr. Blankermann, Sohn des Klempnermeisters Ernst Blankermann, der selbst als Vizefeldwebel im Felde stand. — Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse wurden weiter von hier ausgezeichnet: die Unteroffiziere Herm. und Ernst Gönnemann, Hardtstraße 96; Schütze Hermann Klöpping, Schreinerstraße Nr. 30; Musketier Karl Eck, Domstraße Nr. 7a; Armierungssoldat Theod. Roibenaaller, Holsteinerstr. 30; Gren. Ernst Kattwinkel, Kilshenbergerstr. 133; Herm. Horn, Ravensbergerstr. 51; Gren. Scheibelbuth, Königstr. 286; Wehrm. Adolf Mengel, Oberstr. 38; Schütze Erich Petri, Marienstraße 71a; Gef. Wilh. Windgassen, Kielestr. 32; Pion. Max Coen, Wiesenstraße 34; Wehrm. Joh. Jos. Eschweiler, Steinenfelderstraße 1; Oberheizer Otto Jörges, Cronenbergerstraße 110; Wehrm. Schmidt, Sandstr. 9; Musk. Ernst Stormin, Lothringerstr. 6; Kan. Fritz Max Zimmermann, Hombüchelstr. 18; Wehrm. Joh. Lobert, Untergrünewalderstr. 3a; Obermatrose Art. Ferd. Helfing, Königstr. 363; Sergeant W. Willenberg, Hauptstr. 212; Musk. Emil Luhn, dem außerdem die Württembergische Verdienstmedaille verliehen worden war.

e.— Der Arbeitsmarkt im September. Im Monat September sind beim städtischen Arbeitsnachweis neu eingeschrieben worden: 1120 (1916: 2063) Arbeitsuchende. Offene Stellen wurden angemeldet insgesamt: 1230 (1916: 1589). Untergebracht wurden insgesamt: 890 (1916: 1243) Arbeitsuchende. Am Schlusse des Monats blieben 186 (1916: 647) arbeitslose Personen vorgemerkt.

e.— Reisen nach Schweden und Norwegen. Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Auf Grund neuerer Bestimmungen müssen alle nach Schweden und Norwegen Reisenden ihre Pässe durch einen Berufskonsul des betreffenden Landes vor der Ausreise in Deutschland visieren lassen.

e.— „Haverspanien" ist eine Bezeichnung für einen Teil des Oberbergischen, der bisher keiner Untersuchung unterzogen worden sein dürfte. Die Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins schreibt darüber: Daß es ein Landstrich ist, der als Hauptkörnerfrucht den Hafer hervorbringt, liegt klar zutage. Woestes Westfälisches Wörterbuch bemerkt: Häverspanien, Neckname für einen Teil des oberbergischen Landes, vom Haber, der da besonders gezogen wird. Aber schon die Abgrenzung des mit diesem Namen bedachten Gebietes macht Mühe, da niemand in „Haverspanien" wohnen will und immer auf benachbarte Striche verweist. Noch schlimmer steht es mit dem Begriff „spanisch". „Dat kommt mech ganz spanisch vüar", heißt soviel als „das sind für mich böhmische Dörfer". Spanisch hat hier den Sinn von fremd, merkwürdig. Dieselbe Bedeutung hat es in „spanischer Wand". In der benachbarten Mark kennt man auch „spanisch Gras" (gleich Bandgras) und „spanische Selwe" (gleich einer Meißnerart der Gärten). In einigen Gegenden des Bergischen redet man von „spanischen Fäden" und bezeichnet damit lange Grashalme, welche sich beim Liegen im Freien an die Kleider hängen. „Haverspanien" dürfen wir darum als den Teil des Oberbergischen bezeichnen, der hauptsächlich Hafer hervorbringt, im übrigen aber bei der großen Menge wenig bekannt ist, daher fremdartig erscheint oder ähnlich. Sollte gerade die Wahl des Wortes „spanisch" für fremd, merkwürdig nicht auf das Mittelalter zurückgehen, als St. Jago di Compostella in Spanien ein beliebtes Ziel frommer Waller, gewiß auch aus dem Bergischen, war?

e.— Sein silbernes Dienstjubiläum feierte der Prokurist August Scherber bei der Firma Wülfing-Müller-Sohn-Brauerei, Akt.-Ges., Elberfeld.

e.— Ihre goldene Hochzeit feierten gestern die Eheleute Albert Wellott und Auguste geb. Römer, Obhoferstraße 23.

Barmen, 11. Oktober.

b.— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurden weiter von hier ausgezeichnet: Franz Bode, Lt. der Ref. und Kompagnieführer im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 219; Oberlehrer Dr. Karl Buchfeschow, der als Leutnant und Regt.-Adj. im Felde steht. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Musk. Fritz Richstein, Wichlinghauser Markt; Ref. Otto Köppen, Kurfürstenweg 14; Unteroff. August Eicker, Kurfürstenweg 14; Uoff. Willy Kerpen, Röbgerstr. 29; Gefr. Peter Quint u. gleichn. Gef. zum Unteroff.; Unteroff. W. Harke, Herzogstr. 21; Ers.-Ref. Gustav Kaltenborn, Albertstr. 55; Richard Hermanns, Gewerbstr. 12; Landsturmm. Eugen Schmidt, Heckinghauserstr. 6.

b.— Erkrankungen an Ruhr. In letzter Zeit sind auch in Barmen Fälle von Ruhr in größerer Zahl aufgetreten. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß größere Vorsicht und insbesondere Sauberkeit bei Darmerkrankungen erforderlich ist. Beim Auftreten verdächtiger Krankheitserscheinungen ziehe man sofort einen Arzt zu Rate. Durch rechtzeitige Behandlung kann einem schweren oder gar tödlichen Verlauf der Krankheit vorgebeugt werden. Gegenüber der viel verbreiteten Annahme, daß der Genuß verdorbener Nahrungsmittel zum Ausbruch von Ruhrepidemien Anlaß gegeben habe, sei darauf hingewiesen, daß verdorbene Nahrungsmittel zwar an sich keine Ruhrerkrankungen hervorrufen, jedoch das Zustandekommen der Infektion mit Ruhrerregern begünstigen können. Jede Erkrankung an Ruhr oder der Verdacht der Erkrankung muß sofort der Polizeibehörde gemeldet werden.

b.— Das städtische Mieteinigungsamt in Barmen ist von dem Minister des Innern gemäß der Bekanntmachung des Reichskanzlers zum Schutze der Mieter vom 26. Juli 1917 ermächtigt worden: 1. auf Anrufen eines Mieters über die Wirksamkeit einer nach dem 1. Juni 1917 erfolgten Kündigung des Vermieters, über die Fortsetzung des gekündigten Mietsverhältnisses und ihre Dauer sowie über eine Erhöhung des Mietszinses vom Falle der Fortsetzung zu bestimmen, 2. auf Anrufen eines Vermieters einen mit einem neuen Mieter abgeschlossenen Mietvertrag, dessen Erfüllung von einer Entscheidung gemäß Nr. 1 betroffen wird, mit rückwirkender Kraft aufzuheben. Durch diese Ermächtigung ist das Mieteinigungsamt, das bisher nur zu vermitteln und Auskünfte und Gutachten zu erstatten hatte, eine Behörde geworden, die in bestehende Mietsverhältnisse einzugreifen und sie im Falle der Kündigung des Vermieters nach sozialen und Billigkeitsgrundsätzen neu zu regeln berechtigt ist; seine Entscheidungen sind für alle Beteiligten bindend und endgültig; eine Anfechtung ist nicht zulässig. In den übrigen in der Bekanntmachung des Reichskanzlers nicht aufgeführten Angelegenheiten, z. B. in Hypothekensachen oder anderen Mietstreitigkeiten, bleibt die Tätigkeit des Mieteinigungsamtes als vermittelnde und begutachtende Behörde unverändert. Anträge in diesen Sachen sind wie bisher beim Mietsunterstützungsamt, Wertherstraße 21, anzubringen. Das Einigungsamt umfaßt, soweit es als Spruchbehörde tätig wird, den ganzen Stadtkreis Barmen.

b.— Ueber den Verkehr mit Wild hat der Bundesrat unter dem 12. Juli eine Verordnung erlassen. Jetzt ist auch die Ausführungsanweisung vom 10. September dazu erschienen. Für Jäger und Wildhändler ist die Kenntnis dieser neuen Vorschriften unentbehrlich, da sie tief in das Verfügungsrecht über das erlegte Wild eingreifen. Sie können im Zimmer Nr. 3 des hiesigen alten Rathauses, Wertherstraße 9 (Obergeschoß) eingesehen werden.

b.— Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk befaßte sich mit einer Eingabe, die der Verband zur Sicherung deutscher Forderungen an das feindliche Ausland an den Reichskanzler gerichtet und in der die staatliche Flüssigmachung der privaten Forderungen bis zu 50 Prozent gegen Gewährung von Sicherheiten seitens der Kreditnehmer gefordert wurde. Die Handelskammer erkannte die Notwendigkeit staatlicher Hilfe für den deutschen Ausfuhrhandel allgemein an, sprach sich aber gegen den Vorschlag des Verbandes aus, der Kreditnehmer solle als Sicherheit den nicht bevorschußten Teil der Forderung an den Staat abtreten, weil man über die Zahlungsfähigkeit der im feindlichen Ausland wohnenden Schuldner vollständig im ungewissen sei. Der Verband Rheinisch-Westfälischer Ausfuhrfirmen hat beim Kriegsministerium beantragt, die Ausfuhr von Warenmustern ohne besondere Ausfuhrbewilligung zuzulassen. Der Antrag ist abgelehnt worden. Die Handelskammer, die um Vermittlung angegangen worden ist, hatte Bedenken, die Ausfuhr von Warenmustern aus der Textilindustrie uneingeschränkt zuzulassen, weil in vielen Fällen die Gefahr der Abwanderung der Industrie in das neutrale Ausland bestünde. Es wurde daher beschlossen, den Antrag so zu stellen, daß die Ausfuhr von Warenmustern, denen eine Bescheinigung der Handelskammer beigefügt ist, ohne besondere Ausfuhrerlaubnis gestattet werde, mit Ausnahme derjenigen Fälle, bei denen die Gefahr der Abwanderung vorliegt. In einer Eingabe des Ausschusses der kaufmännischen Vereine des Wuppertals war die Kammer gebeten worden, ihren Einfluß bei den Firmen des Wuppertals dahin geltend zu machen, daß allen Angestellten ein den heutigen Teuerungsverhältnissen entsprechendes Einkommen gewährt wird. In der eingehenden Besprechung ergab sich, daß die meisten Fabrik- und Handelsfirmen des Bezirks angesichts der zunehmenden Teuerung das Los ihrer Angestellten bereits durch ständige oder periodische Gehaltszulagen zu verbessern gesucht haben. Die Handelskammer sprach die Erwartung aus, daß auch die Firmen, die bisher verhindert waren, sich dem allgemeinen Vorgang anzuschließen, Mittel und Wege finden werden, um, soweit sie dazu imstande sind, die Einkünfte ihrer Angestellten der verteuerten Lebenshaltung anzupassen. Eine Fabrik hatte einer Firma bei Lieferung von Waren einen Zuschlag für die Kohlensteuer in Rechnung gestellt. Dieses Verhalten fand die allgemeine Mißbilligung der Kammer; nach ihrer Ansicht verstößt es gegen die Bestimmungen des Kohlensteuergesetzes.

b.— Wandergewerbescheine. Personen, die für das Jahr 1918 einen Wandergewerbeschein zum Handel im Umherziehen wünschen, werden hierdurch dringend aufgefordert, sich dieserhalb unter Vorlage des Wandergewerbescheines für 1917, einer nicht aufgezogenen Photographie in Visitenkartenformat und des Steuerzettels im Rathause, Wertherstraße 5, Erdgeschoß, zu melden.

b.— Hausanschlußleitungen. Bei besonders heftigem Regenfall ist wiederholt Wasser in einzelne tief gelegene Regenwasserkanäle zurückgestaut, von dort in die Kanalanschlußleitungen und dann in die Hauskeller eingedrungen. Die Hausbesitzer werden daher zu ihrem eigenen Nutzen von der Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß die Deckel der Revisionskasten an den Hausanschlußleitungen dicht verschlossen sein müssen.

b.— Handelsverbot. Dem Wirt Johann Schulz, Arnoldstraße 2, ist jeder Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs untersagt worden. Gestattet bleibt ihm lediglich die Abgabe von Getränken in seiner Wirtschaft.

b.— Aufgehobenes Handelsverbot. Die Eheleute Peter Bieler, hier, Gosenburgstr. 2, denen jeder Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln und der Betrieb der Drogerie untersagt worden war, sind zum Handel wieder zugelassen.

b.— Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Stempelbrecher Peter Reif von den Penning-Schumacher-Werken, G. m. b. H., verliehen.

Kunst und Wissenschaft.

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen Barmen.

Prof. Dr. Freiherr v. d. Pfordten aus München hielt in der Konkordia-Barmen vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft seinen ersten Vortrag über Carl Maria von Weber. Die frische, fesselnde, innere Anteilnahme bekundende Vortragsweise des auch hier sehr geschätzten Redners bezeugte, daß er „mit 1000 Freuden" von seinem „besonderen Liebling" über den Komponisten sprach. Eingangs erwies er auf die Lebensbeschreibung, die Ingenieur Max M. v. Weber von seinem Vater herausgegeben hat. Von diesem Werk, das den fesselnden Menschen, den deutschen Mann und den Künstler, der uns den „Freischütz" geschenkt hat, recht würdig, fehlt leider z. Z. noch eine billige Volksausgabe. Mit knappen, scharfumrissenen Strichen zeichnete der Vortragende dann ein Bild des Lebensganges Webers, der 1786 in Eutin geboren, in seiner Jugend ein Wanderleben führen mußte (sein Vater war zeitweise Direktor einer herumziehenden Schauspielertruppe), der in Prag und Dresden seine Hauptwirksamkeit als Leiter der deutschen Oper in genialer Weise ausführte und schon 1826, nach Aufführung seines „Oberon", in London starb. Rich. Wagner setzte es später durch, daß die Leiche nach Dresden übergeführt wurde. Den Künstler C. M. v. Weber schilderte der Redner als Klaviervirtuosen von Ruf, als Komponisten an Klavierwerken, Konzertstücken für Kammermusik, für die Solo-Klarinette etc. Kurz erwähnt und sehr liebevoll gewürdigt wurden auch seine Kompositionen für Männerchöre, die Vertonungen der Lieder Th. Körners, seine zwei kleinen Sinfonien und seine beiden Messen. Leider haben wir immer noch keine Gesamtausgabe seiner Werke. Am Flügel saß Musikdirektor E. Schennich, der ein Jugendwerk („Thema von Abt Vogler, variiert von Weber") und die Sonate d-moll nach vorausgegangener Erläuterung ganz meisterhaft auswendig spielte. Mit einem verheißungsvollen Ausblick auf den kommenden zweiten Vortrag über Weber schloß der Redner, dem reicher Beifall gespendet wurde. —s—

Letzte Telegramme.

Wilson und die Zukunft Polens.

TU. Rotterdam, 10. Okt. Die Londoner „Times" melden aus Washington: Die Aufstellung eines polnischen Heeres in der Union zum Zwecke seiner Überführung an die französische Front hat eine wichtige Erklärung der amerikanischen Regierung herausgelockt. Aus dieser geht hervor, daß Wilson entschlossen ist, für die Zukunft Polens zu bürgen.

Eingegangene Bücher.

Durch die vollständige Zerstörung Dünkirchens seitens deutscher Flieger ist der zurzeit wichtigste Zufuhrhafen für englische Mannschaften und englisches Kriegsmaterial auf geraume Zeit unbrauchbar geworden. Das neueste Heft (Nr. 41) der „Wochenschau", Verlag W. Girardet-Essen, bringt Plan und Bilder Dünkirchens vor der Zerstörung. Andere Abbildungen zeigen Szenen aus der russischen Gegenrevolution, wie sie englischen Lesern als Tendenzbilder vorgesetzt werden. Daneben führen einige gute Aufnahmen zu unseren wackeren Feldgrauen. Im Textteil bringt das Blatt ein stimmungsvolles Gedicht von Eugen Stangen, die Beschreibung einer U-Boot-Heldentat und die Fortsetzung des Romans „Schuld und Sühne" von Courths-Mahler, sowie die Rätsel- und Spielecke. Das Heft ist in allen Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsboten für 15 Pfg. zu haben.

Gewinn-Auszug
der
10. Preussisch-Süddeutschen
(236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie
4. Klasse. 1. Ziehungstag. 9. Oktober 1917

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 192 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 15000 M 183769
2 Gewinne zu 10000 M 126801
2 Gewinne zu 5000 M 53121
4 Gewinne zu 3000 M 170546 175639
10 Gewinne zu 1000 M 87980 99786 101211 153534 151361
24 Gewinne zu 500 M 33583 69752 83979 105816 112271 135196 158742 165226 169148 185876 204785 214153
84 Gewinne zu 400 M 5781 9604 16980 21521 26685 25978 28593 36562 39625 40812 41872 44696 60045 70869 77589 81421 84430 85808 86389 94187 109827 112179 112766 115970 115506 125702 136781 145111 165856 175765 176875 185657 187180 191848 196975 199619 200190 205934 [illegible] 211996 217179 228939

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 192 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 60000 M 34406
2 Gewinne zu 40000 M 225064
2 Gewinne zu 20000 M 133001
2 Gewinne zu 10000 M 86617
4 Gewinne zu 5000 M 29952 117397
10 Gewinne zu 3000 M 7264 19004 [illegible] [illegible] 187500
12 Gewinne zu 1000 M 97648 [illegible] [illegible] 139071 180678 186078
24 Gewinne zu 500 M [illegible] 19964 [illegible] [illegible] 109950 141710 160980 171729 178086 190140 [illegible] 226391
82 Gewinne zu 400 M 2281 12754 35608 [illegible] 43466 54160 56733 65620 66453 78906 78124 [illegible] 86124 88926 93686 96792 100004 106170 106281 118774 120759 130786 131290 135757 136692 144086 157640 152294 167681 174158 175396 180841 187767 [illegible] 199746 205902 216049 [illegible] 224583 [illegible] [illegible]

Voraussichtliche Witterung am 12. Oktober: Veränderliche Bewölkung, zeitweise aufheiternd, vereinzelt Regen, kühl.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 58a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Weißkohlverkauf der Stadt Barmen.

Im Gebäude der ehemaligen Unionbrauerei, Weststotterstraße 16/18, findet der Weiterverkauf von geschnittenem Weißkohl zum Zentnerpreise von 8.— Mark statt.

Am Freitag, dem 12. d. Mts.,

werden diejenigen, die dem 15. Brotkartenbezirk angehören, aufgefordert, sich wie folgt einzufinden:

Vormittags von 7 bis 8 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 1—170,
Vormittags von 8 bis 9 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 171—340,
Vormittags von 9 bis 10 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 341—510,
Vormittags von 10 bis 11 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 511—680,
Vormittags von 11 bis 12 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 681—850,
Nachmittags von 1—3 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 851—1020,
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 1021—1190,
Nachmittags von 4 bis 5 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 1191—1360,
Nachmittags von 5 bis 6 Uhr die Familien der Brotkarten Nr. 1361—1540. 355/3425

Geld ist abgezählt bereitzuhalten. — Genügend große Behälter, wie Körbe, Tücher u. dgl., sind mitzubringen. XII.

Verkauf von Heringen
Samstag den 13. Okt. 1917

in folgenden Geschäften, welche Butterkundenlisten führen, nur nach Kundenliste, gegen Vorlegung der Lebensmittelkarten, Abschnitt 7. 354/3415

Verkaufsstellen Nr. 316—463.

Zur Ausgabe gelangen extra große Heringe zum Preise von 56 Pfg. für 1 Stück. Jede Person erhält einen Hering. Alw.

Die Kleinhändler nehmen die Ware bei der Firma Gebr. Jsenbeck, Unterdörnerstr. 124, gegen Vorlegung der Butterkundenliste und gegen Barzahlung in Empfang, und zwar:

Freitag den 12. Oktober 1917.

vorm. 8—9 Uhr: Verkaufsstellen Nr. 316—335.
vorm. 9—10 Uhr: Verkaufsstellen Nr. 336—360.
vorm. 10—11 Uhr: Verkaufsstellen Nr. 361—385.
vorm. 11—12 Uhr: Verkaufsstellen Nr. 386—410.
nachm. 2—3 Uhr: Verkaufsstellen Nr. 411—435.
nachm. 3—4 Uhr: Verkaufsstellen Nr. 436—463.

Verkauf frischer Rinderknochen
Freitag den 12. Oktober 1917

(1 Pfd. 10 Pfg.) auf der Freibank des Schlachthofes. — Karte A und B 14 351—14 650.
Vorm. 8—10 Uhr: 14 351—14 500.
Vorm. 10—12 Uhr: 14 501—14 650.

Inhaber der Knochenkarte D sind ausgeschlossen. Rücklieferung der Knochen: Montag, 15. Okt. 1917.

Barmen, den 11. Okt. 1917. 354/3405
Der Oberbürgermeister. Alw.

Bekanntmachung.

Die Empfänger städtischer Unterstützungen können die ihnen für die Zeit vom 20. Oktober bis 23. November ds. Js. zustehenden 40 Pfund Kartoffeln für jeden Kopf ihres Haushalts an den städtischen Lagern ohne vorherige Bezahlung erhalten. Der Kaufpreis wird in Teilbeträgen von ihrer Unterstützung einbehalten werden. Sie müssen sich von ihrem Kriegs- oder Armenpfleger sofort unter Vorlegung ihres Kartoffelbezugsheftes einen Ausweis ausstellen lassen und diesen alsbald in der Kartoffelverkaufsstelle im Restaurant „Zur Glocke" gegen grüne Bezugsscheine eintauschen. Gegen Abgabe dieser Scheine werden die Kartoffeln von den Lagern verabfolgt.

Die Empfänger von Kriegserwerbslosenunterstützung erhalten den Ausweis im Kriegserwerbslosenunterstützungsamt, Wegnerstraße 10.

Der Kartoffelverkauf wird noch etwa eine Woche fortgesetzt. Es ist erwünscht, daß viele Unterstützungsempfänger die Kartoffeln aus den städtischen Lagern entnehmen. 355/3435

Barmen, 10. Okt. 1917. **Der Oberbürgermeister.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes **Walter** sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Langerfelder Krieger-, Garde- u. Artillerie-Vereinen, dem Oehder Kriegerverein, ebenso dem Herrn Pastor Thilo für seine trostreichen Worte unseren innigsten **Dank**.

Barmen-Rauental, 11. Oktober 1917.

Familie Friedrich Cleff. 3740a

Kaufgesuche

Kleiner gebr. Herd od. Ofen zu kaufen gef. — Kleinilbeck, Elberfeld, Bachstraße 38. *

Gut erhaltener gebrauchter **Kohlenkippwagen** mit 50 Zentner Ladefähigkeit, ein- und zweispännig zu fahren, zu kaufen gesucht. 3746a Rheydter Speditions-Gesellschaft, Rheydt.

Gut erh. Nerz-Pelz zu kauf. ges. Ang. u. E 4975 an Gst.*

Appreturleinen oder Nessel
gegen Bezugschein kauft Emil Homberg, 3748a Barmen-R., Gosenburg.

Verkäufe

Nähmasch. u. Jugkarren bill.* Mauer, B.-R., Steinstr. 65, pt.

Fast neue Eichenholz-Bettstelle m. Matr. u. Federbett billig zu verk. Händler verb. Nagel, Elberfeld, Harmoniestr. 16. *

Gut erhaltener, dreiteiliger **Steinmarderpelz** preiswert zu verk. Angeb. u. E 897 an die Gesch. f39

12 Faß Kriegs-Schmieröl
(bei Gelegenheit) sofort greifbar à Mk. 140 p. % Kg abzugeben. Schnell, Elberfeld, Wirkerstraße 54. *

Frauen-Sonnthut f. 13 Mk. * Jsbanner, E. Hombüchel 38, III.

Vermietungen

Einfamilienhaus. Angenehme ruhige Lage (Brillerviertel), Küche, 7 Z., 4 freundl. Mansarden, 2 gr. Balkons, Z. Garten, zum 1. April 1918 zu verm. oder günstig zu verkaufen. Elbf., Bleichstraße 7, II. f4291

Kl. Lagerhaus mit o. ohne Kontor-Räume sofort od. 1. 4. 18 zu verm. Näh. E., Langestr. 22, I.

Kl. Laden Kaiserstr. 37, bisher Büro d. Firma Rich. Dauber Sohn, sof. od. später zu verm. Näh. Elb., Distelbeckerstr. 10, od. beim Eigentümer H. Spelz, Elb., Kaiserstr. 37. f9671

5 u. mehr Zimmer

Im Mittelpunkt der Stadt 2. Etage prachtv. Wohnung, 18 helle Räume mit allen Bequemlichkeiten nebst Zubeh., per April 1918 bill. zu vm. Ang. u. E 1585 an Gescht.*

5 Zimm., 1. od. 3. Et., m. Spz., Ver., Gas, elektr. L., 1. 4. 18. N. E., Haubahnstr. 10, III.

Herrschaftl. Wohnung
von 6 Zimmern, Baderaum, Küche, Keller und Mansarde in neuzeitlich gebautem Hause, prächtige Aussicht, Nähe des Hauptbahnhofs Döppersberg, für sofort oder später zu vermieten. — Näheres Elbf., Wolkenburgst. 16. f4156

Elberfeld, Berlinerstr.: 5 Zimmer, 1 Speicherzimm., II. Stock od. spät. zu verm. Näh. Elberf., Troostftr. 5.*

U.-Barmen, Kirchstr. 78: Abgeschl. 1. Etage v. 5 Zimmern m. gr. Veranda und 1 Speich., auf Wunsch mit Gartenland 1. 4. 18 zu vm. Näh. 2. Et. od. Schloßstr. 5.†

Barmen, Rudolfstr. 155 (Loh) ist die 2. Etg. von 5 Zimm. per sofort oder später an ordentl. Haushalt zu vm. †

Abgeschl. 1. Etage 5 R., 2 Speicherz., Balkon, Waschk., Bleiche usw. 1. 4. 18 bill. N. E., Ronsdorferst. 15, II.*

1. 4. 18 Elb. Humboldtstr. Nr. 14: 3. Etage abgeschl. 5 Räume für 480 Mk. zu vm.*

5 Z. 3. Et. E., gr. Klotzbahn Nr. 16a, III, zu. o. 3 u. 2 Z.*

4 Zimmer

Elberfeld, Haubahn 15: Abgeschl. Wohn. von 4 R. im Erdgesch. u. II. Stock sof. od. 1. 4. zu vm. Näh. pt. r. od. Seibel, Barchenst. 30.*

Düppelerstr.: Sch. abg. Wohn. v. 4 Z. m. Ver., 3. Stock u. 2 Spchz. an ord. L. 1. 4. 18. Näh. Elb., Düppelerstr. 38, I.*

Abgeschl. 4-Zimm.-Wohn., 2. Stock, per 1. 4. 18 zu verm. Leimkühler, Elb., Kipdorf 12.

Wohng.: Ronsdorferstr. 26, I, abgeschl. Etg., 4 Z., Küche u. Mans., renov., eingerr. Verb. bald, mit Mietnachl. sof. bill. Bescheid: E., Bremerstr. 16, II.*

Erholungstr. 7: Abg. 3 u. 4 Et., 4 R., Diele u. Mans., zu v. Näh. E., Erholungst. 8, II. f9446

Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu v. Näh. E., Alleenthalstr. 5.

Haubahn 17: 4 Z. zu v. 1. 4. 18. Näh. E., Distelbeckerst. 24.*

4 schöne Zimmer, alle neu tapez., bill., sowie 4 oder 5 Speichers. bill. sof. od. sp. zu verm. E., Wülfratherstr. 25.*

4 Z. u. Mans. z. April 1918 zu verm. am rhein. Bahnhof Wichlingh., Theodorstr. 33.† Zu erfr.: B., Theodorstr. 29.

3 Zimmer

Ostersbaum 65a: 3 Z. p. sof. N. E., Weberstr. 41, pt. f8617

3 schöne Räume 2. Etage mit Speichers. sof. od. April Näh. Elb., Weststr. 60, I.*

3 Zimmer 1. Etage per 1. April 1918 zu verm. Elberf., Gesundheitstr. 109.*

3-Zimmer-Wohn., 2. Stock, per 1. 4. 18 zu verm. Leimkühler, Elb., Kipdorf Nr. 12. *

3 Zimmer. Koch- u. Leuchtgas, sofort zu vermieten. Elberf., Grifflenberg Nr. 42, Eckladen. *

Etg. 3 Z. u. 3 Speichers. zu verm. Elb., Hombüchel 73. *

Schöne 3-Zimm.-Wohn. m. allen Bequemlichk. i. ruh. bess. abgeschloss. Hause per 1. Apr. 1918 zu vm. Näheres Wülfing, E., Heidestr. 2. *

3 Zimmer 3. Stock sof. od. spät. zu vermieten. Elberfeld, Königstr. 166d. *

3 u. 2 abgeschl. Z. f. April Sonnborn, Garterlaie 56. *

U.-Barmen, Christbuschstr. 60: 3-Z.-Wohng. m. gr. Ver. u. Gartenland per sof. od. spät. zu vm. Näh. Schloßstr. 5. †

3 Zimmer m. groß. Gemüsegarten f. 360 Mk. zu vm. N. E., Winkelstraße 8, I. Etg.*

Elberfeld, Karlstr. 19: Hinterhaus 3 Zimmer zu vm. Näheres: Bremerstraße 2.*

Unterhauswohnung, bestehend aus 3 großen Z. u. Küche mit elektr. Licht u. Gas per sofort zu vermieten. Barm., Obere Sehlhoffst. 1.†

3 schöne Mansard. m. Gas, Wasser u. Bleiche per 1. 4. zu verm. E., Cleferstr. 6.*

3 schöne Mansarden-Zimmer zu vm. E., Deweerthstr. 9.*

3 Speichers. mit Gas u. W., neu tapez., sof. zu vermiet. Ausk. E., Bachstraße 26.*

2 u. 1 Zimmer

2-Zimmer-Wohnung, Erdgeschoß, und **3 Zimm. Mans.-Wohn.**, Windstraße 8, f9809 am 1. 4. 1918 zu beziehen, zu verm. — Näh. Rathaus-Automat, Elberf., Reimann.

2 und 4 Zimmer sofort an ordtl. Leute zu vm. Barmen, Rennerstr. 16. †

2-Zimmer-Wohnung in bess. Hause April 1918 zu verm.* Näh. Elberf., Bahnstr. 31.

Elbf., Schleswigerstraße 72: 2 schöne Part.-Z. zu vm.* Näh. part. oder 1. Etage.

2 Zimmer auf sofort bill. zu verm. Elbf., Aue 70, II. *

2 Zimmer-Wohn., 4. Stock, per sof. od. später zu verm. Leimkühler, Elberfeld, Kipdorf 12. *

2 sch. Z. 1. Stock sof. o. sp. vom 16. 4. E. Hombüchel 34, I.*

2 u. 4 Z. 1. 4. 18, 4 Z. sof. zu verm. E., Ernststr. 17a. *

Einz. Parterre-Zimmer mit Gas und Wasser per sof. oder später zu verm. Näh. Elb., Wiesenstraße 83. f4336

Alsenstraße 10: 2 schöne, große Part.-Zimm. per 1. April 1918 zu verm. Auskunft im Hause. f197

Schöne 2 Z.-W. gr. a. jetzt o. spät. zu vm. E. Quellenst. 28.*

2 kl. Speicherz. sof. zu vm. Näh. E., Troostftraße 5. *

Im Hause der Mittelstandsküche hübsche Mansarde zu v. Näh. E., Bökel 9, 3. Et., r.*

2 Speicherzimmer zu vm. E., Gesundheitstr. 109*

Verschiedene

Unterhaus zu vermieten. Elberf., Neuenteich 59, I. *

Schöne große 13486 **Geschäfts-Etage** Elberfeld, Rommelspütt 1, als Geschäftslokal, aber a. für Bürozw. vorzgl. geeign., per sofort zu vermieten. Georg Schütte, Barmen-R., Berlinerstraße 71.

Raum z. Unterstellen von Möbeln sof. od. später zu vm. Näh. Elb. Wiesenstr. 83. f4336

Steinb. Bhf. große Lager- u. Kellerräume, Stall, Rem., Hofraum u. Kontor Apr. 18, evtl. früh. N. E. Bahnstr. 31*

72 qm gr. heller Raum als Werkst. od. Lag. sof. zu vm. E., Wülfratherstraße 36. *

2 große Lagerkeller und Lagerraum sofort zu vermieten. f4401 Jos. Hoherbach, G. m. b. H., Elberfeld, Bahnstraße.

Mietgesuche

2 Kontorräume per sofort oder z. 1. 11. 17 Nähe Mirker Bahnhof zu mieten ges. Angeb. unter E 9297 an die Geschft. *

5 Zimmer u. große Küche, Bades., elektr. Licht, v. einzelnem Herrn zum 1. 11. zu mieten ges. Ang. mit Preis unt. E 9268 an die Gescht.*

In bess. Hause abgeschlossene **4- od. 5-Zimmer-Wohn.** per 1. 4. 1918 zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter E 9206 an die Geschäftsst. *

4. od. 5-Z.-Wohn. v. h. Fam. sof. od. sp. m. Gart., Stall ges. Bahnverb. erf., besond. erw. Ang. u. E 9293 a. Gst.*

4-Zimm.-Wohnung mit allem Zubehör in freier Lage Elberfelds gesucht. — Südstadt bevorzugt. Angeb. unt. E 9285 an die Gescht.*

4 Zimmer-Wohnung Nähe Südstadt zu miet. ges. Angeb. mit Preis u. E 9333 an die Geschäftsst. dss. Bl.

In Vohwinkel 3 Zimmer u. 1 Speichz. od. 4-Z.-Wohng. mit Gartenland z. 1. 11. 17 ges. Ang. u. E 9262 an Gst.*

3. od. 4-Z.-Wohnung v. Ehepaar in ruh., bess. Hause der Oststadt per 1. April gesucht. Ang. u. E 9063 an Geschft.*

3-Zimmer-Wohn. u. Lagerr. für Lumpen im Mittelp. der Stadt sof. zu mieten gesucht. Elbf., Pfeilstr. 16, Lewin. *

Nähe Mirker- od. N. Friedrichstr. abg. Etg., 3 Z., zum 1. 11. ges. Ang. u. K 336 an Filiale Elbf., Marienstr. 1.*

3 Zimmer-Wohnung mit Garten ges. v. ordtl. Leuten m. 2 Kind. per 1. 4., am liebsten in der Nordstadt. Ang. u. E 9384 an Gescht.*

3 Z. sucht Ehep., Beamt., z. 1. 4. 18 Süd- od. Weststadt.* Preisang. u. E 4970 an Gst.

Ehepaar sucht 3-Z.-Wohng. zum 1. 4. 18 Nähe Hoffkamp od. Berlinerstr. in ruh. H. Ang. u. E 4872 an Gescht.*

Wohnung von 3 Zimmern Nähe Südstadt oder Steinbeck v. Kriegerstr. sof. ges. Ang. u. E 9331 an Gesch.*

2 Zimmer 1. 4. 18 ges. Ang. u. E 4968 an die Gescht. *

Jg. Leute s. z. 1. 4. 18 zwei Z., mögl. gr. Schlafz., mit Ver. E., Humboldtstr. 18, III.*

Bess. junge Frau sucht per bald eine schöne 2-Z.-Wohn. in Vohw. od. Elberf. Ang. mit Mietang. an Fr. Hein, Vohwinkel, Kaiserstr. 172. *

Ält. Frau sucht sofort 1 gr. Zimmer mit Gas u. Wasser, möbl. Heinrich- u. Carnapstr. Ang. u. E 9284 an Gescht.*

Große **Lagerkeller** sofort gesucht. Angebote umgehend an das Lebensmittelamt Elberfeld.

Möbl. Zimmer

Barmen:

B., Brägelerstr. 1, I: Möbl. Zimm. mit od. oh. Pens.†

† Möbl. Part.-Zimmer von auswärt. Herrn für einige Tage in der Woche sof. ges. Angeb. unter B 811 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Elberfeld:

Näh. Bahnstr. 31: Eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. m. 2 B.*

Gartenstr. 46, I: G. möbl. Z. mit od. o. h. gute Pens.*

Kölnerstr. 44, II: Schön möbl. Zimmer zu verm. *

Südstr. 1, pt.: Möbl. Pt.-Zimmer 15. 10. od. spät.*

Gesuche

Saub. möbl. Mans.-Z. mit Kochgelegenheit v. Fräulein gesucht. Gefl. Angebote unt. E 9496 an die Geschft.*

Möbl. Zimmer, 1—2 vornehm möbl., nahe Bergbahnhof von besserem Herrn gesucht. Angeb. unter B 2075 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Herr sucht **möbl. Zimmer** (ohne Kost) in Elberfeld. Angeb. mit Preisangabe u. B 814 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Stellenangebote

Militärfreier 3745a **Buchbinder**, evtl. Kriegsbeschädigter, für leichtere Arbeit gesucht. Rich. Hovahe, Barmen-R., Bahnhofstr. 8.

Bandwirker und Packer gesucht. 3748a Ferd. Luckhaus, G. m. b. H., Barmen, Wittenerstraße 73c.

Tücht. Anstreicher-Gehilfen sucht G. Bettges, E., Obergrünewalderstr. 4.

Elektromonteure für Installationsarbeiten in Fabrikbetrieben sofort ges. Arbeitsnachweis Remscheid. f245

Gelernte Dreher sofort gesucht. † Carl Klöckner, Maschinenfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 267.

Gel. Oesen-Dreher für M.-G.-Oesen ges. f347 Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.

Tüchtiger Stanzer gesucht. f4366 Elberfelder Briefumschlag-Fabrik, Elberfeld, Wülfingstr. 1/3.

Tüchtige 3780a **Maschinenschlosser, Dreher und Hobler** sofort gesucht. Hch. Krähwinkel, Maschinenfabrik Barmen, Cleferstraße 53.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt einen tüchtigen **Heizer u. Maschinisten.** August von Dreden, Elbf., Nellenbahlerstr. 158.

Für unsere große Spezial-Abteilung Gardinen und Dekorationen suchen wir per sofort oder später einen durchaus tüchtigen f397

Innen-Dekorateur.

Gefl. ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbitten
Michel & Comp. Nachf., Elberfeld.

Wir haben für unsere Zünderfabrikation einen tüchtigen **Meister,** der ähnlichen Posten schon bekleidet hat und imstande ist, eine Schicht selbständig zu leiten. 3748a
Wilh. Vogler & Co., Barmen-U., Allee 6a.

Wir suchen per sofort **tüchtigen Packer.** Kaufmann & Cappel, Elberfeld, Hofaue 63. f4396

Junge Burschen v. 14–16 Jahren für leichte Feilarbeiten sofort gesucht. Justus Feyer, Ingenieur, Barmen, Soberstraße 16. 3741a

Einige tüchtige 3737a **Schlosser** für Reparaturen sowie verschiedene **Arbeiter u. Arbeiterinnen** für Färberei sofort gesucht. Otto Budde & Comp., Barmen.

Schlosser sofort gesucht. * Fr. Mann, Elberfeld, Aerenbergerstr. 45.

Erfahrener **Kesselheizer** findet Stellung. * C. W. Piepenbrink, Elberfeld, Barmerstr. 2/8.

Kräftiger f197 **Arbeiter,** der längere Zeit Zentral-Heizg. bedient und hierin gute Erfahrung hat, gesucht. Carl Lippold, Pyrotechn. Fabrik, Ronsdorf.

Arbeiter u. Arbeiterinnen für Oesen-Maschinen gesucht. Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritt., Betrieb II, Abt. Heeresartik., Ewaldstraße. 3783a

Arbeiter 3784a **u. Arbeiterinnen** für unser Walzwerk gesucht. Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-Ritt., Bockmühlstraße, Betrieb III, Abt. Heeresartikel.

Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen für Tafelblech-Lackiererei sofort gesucht. f4393 Richard Kindel, Elberfeld, Eiland 8.

Aelterer **Bäckergehilfe**, welcher auch die Landwirtschaft versteht, sofort ges. * Albrecht Kron, Leichlingen.

Bäckergehilfe sofort gesucht. * Wwe. Rob. Rutten, Elberfeld-Katernberg.

Metzgergeselle sofort gesucht. g181 Karl Zimmermann, Wiesdorf, Hauptstraße.

Packer, welcher gleichzeitig die Heizung zu bedienen versteht, zum sofort. Eintritt gesucht. Riemenfabrik Wülfing, Elberf., Bleichstr. 1. f4400

Mehrere kräftige f612 **Arbeiter** gesucht. Carl Klatte, Barmen-Rittershausen.

Bücherbote gesucht. — Francken & Lang, Elberf., Bleichstr. 12. b264

Hilfsarbeiter über 17 Jahre sofort gesucht. Zu melden zwisch. 2—3 Uhr. General-Anzeiger, Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Knabe oder Mädchen nach d. Schule ges. Weyhstein, Elberfeld, Fohstraße 11, I.*

Knaben f4416 von 14—15 Jahren gesucht. Aug. Herbeck, E., Aue 15a.

Ordentlicher **Laufjunge** sofort gesucht. 3705a Sehlbach, Sohn & Steinhoff, Barmen, Marienstr. 19/21.

Laufjunge gesucht. A. Heistermann, E., Gesundheitstr. 66.*

Lehrling mit gut. Zeugn. f. Versich.-Geschäft sofort gesucht. † Küpper, U.-Barmen, Unionstraße 6.

Lehrling für Kontor u. Lager von Papiergeschäft ges. Ang. u. E 9294 an die Geschft. *

Ordentl. Bandwirkerlehrling sofort gesucht. † August Voß, Barmen, Tannenstraße 59.

Ord. Knabe a. Schlosserlehrl. gesucht. Elb., Kaiserstr. 35.*

Suche per sofort oder 15. Oktober eine durchaus perfekte

Buchhalterin,

die mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut ist. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Schriftl. Angebote nebst Gehaltsansprüchen zu richten an *
Gustav Wülfing, Elberfeld, Heidestraße 11.

Dame

mit guter Schulbildung, bewandert in Kurzschrift u. Bedienung der Schreibmaschine, gesucht. Alter mindestens 20 Jahre. Angeb. unt. Beifüg. von Zeugnisabschr. u. Lebenslauf sowie Gehaltsanspr. bald erbet. Städtische Sparkasse, Ronsdorf. f197

Suche per 1. od. 15. Nov. für mein Uhren- und Goldwarengeschäft in Barmen eine fachkundige, nicht zu junge, tüchtige

Verkäuferin

aus ehrbarer Familie. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen und Lebenslauf unter B 2060 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3653a

Jüngere **Taillen- und Rockarbeiterinnen** gesucht.
August Dahm-Biermann, Elberfeld, Schloßbleiche 10. f4395

Tüchtige, erfahrene

1. Jackett-Näherin,

selbständige und tüchtige Kraft, sofort oder später gesucht.
Damenschneider Kroll, Elberfeld, Island Nr. 7.

Einlegerin

zum baldigen Eintritt gesucht.
Vorstellung vormittags im Personal-Büro IV. Stock. b296

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld

Geübte Kuvert-Maschinen-Mädchen und junge Mädchen zum Anlernen gesucht.
Paulmann & Kellermann, Elberfeld, Böhlerstraße 25. f478

14–16jährige Mädchen für leichte Arbeit gesucht. f4134
Färberei Merkelbach, Elberf., Königstr. 128g.

Weibliche

Bürofräulein. Selbständ. Arbeiten, Kurzschrift und Bedienung der Schreibmaschine Bedingung. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 1551 an die Geschft. dss. Blattes erbeten. f76

Jg. Kontoristin mit besten Empfehlung, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, auch mit sonst. Kontorarbeiten vertraut, zum 1. Nov. gesucht. f85 Otto Plischan & Co., Elberfeld.

Jg. Mädchen mit guter Handschrift, firm im Maschinenschreiben (Adler) u. Stenogr., z. 15. 10. 17 ges. Selbstgeschr. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 9292 an die Geschäftsstelle. *

Kräft. Lageristin gesucht. 3724a Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnerstr. 61.

Jüngere Verkäuferin und Lehrmädchen für Galanterie- u. Lederw.-Geschäft gesucht. † Otto Auerbach, Barmen, Altermarkt 20/21.

Jüngere Verkäuferin per sofort gesucht. Raufenberg & Co., Elberfeld. *

Verkäuferin für Kurz-, Weiß-, Wollwaren zum möglichst gleichen Eintritt sucht. * Gustav Lindenau, Düsseldorf, Nordstraße 73.

Modes. II. u. I. Arbeiterinnen in u. außer dem Hause sof. ges. Ebert, E., Kipdorf 21, I. *

Putz! Mehrere tüchtige II. Arbeiterinnen per sof. ges. Das. w. auch ein Lehrmädchen gesucht. F. Eberhardt-Uffariotakis, Barmen, Fischertalerst. 25.†

Geübte und angehende Näherinnen für Jackenkleider usw. in u. außer dem Hause ges. Walbaum, Elb., Hofaue 89, I.*

Tüchtige, erfahrene

Schneiderinnen

und Jackettarbeiterinnen auf Maß-Ladenkleider sofort gef. Kroll, Elberf., Island 7.

Schneiderin

f. Abändern u. Reparatur. F. W. Weise, E., Kipdorf 56*

Jüngere Gehilfinnen

für feine Damenschneiderei gesucht. *
Linz-Lenzen, Elberfeld, Kaiserstraße 33.

Masch.- u. Handnäherin auf Röcke sof. ges. F. Beinert, Elberf., Karlstr. 32, 1. *

* Tücht. Masch.-Näherin auf Ulster u. Joppen ges. Hollwig, Elb., Franzenstr. 49b

Tücht. Handnäherin a. Militärröcke ges. Mertens, Elberf., Wilhelmstr. 31a. *

Näherin, welche schon auf H.-Garderobe gearb. hat, sucht W. Weise, E., Kipdorf 56, pt.*

Gut empfohlene 3727a

Schneiderin

und Weißnäherin ins Haus ges. Frau Wassertrüdinger, Barmen, Gewerbeschulstr. 68

Arbeiterin
für Kostüme gesucht. †
Mertes & Flinter, Barmen, Allee Nr. 238, pt.

Lederstepperin sowie Masch.-Näherin ges. Mädchen, nicht unt. 18 J., werden angel. * Carl Thorn, E. Harmoniestr. 5.

Kartonnagen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. 3721a
Bergmann & Bellingrath Nachf.
U.-Barmen, Allee Nr. 34.

Einlegerin
für Stein- u. Buchdruck ges. J. Steinweg, Elberfeld, Luisenstraße 32.*

Geübte Doubliererinnen und junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. Ed. Zimmermann & Kiefert, G. m. b. H. f4379 Elberfeld, Wolkenburg 16.

Riemen-anschlägerinnen

sofort gesucht. f4398
Abr. & Gebr. Frowein, Abt. 4
Elberf., Uellendahlerstr. 70.

Junges Mädchen

von 15 bis 17 Jahren für Annahme und Expedition sofort gesucht. f472
Peter Kambermann Wwe. Elberfeld-Ossenbeck.

Sortiererinnen

gesucht. Schulze, Unter-Barmen, Allee 28. *

Tüchtige Arbeiterinnen, welche die Bearbeitg. von Minenschäft. kennen (Bohren u. Drehen) per sofort ges. W. Rebensburg & Co., Maschinenfabrik, Barmen-Rittershausen, Rittershauserstr. 43.

Geübte Löterinnen und einige Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. Barmen, Sedanstraße 28. *

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. *
Reichsadler-Apotheke, Elberfeld, Berlinerstr. 57.

Laufmädchen

für ganze Tage gesucht. C. Goldschmidt, Elberfeld, f4389 Herzogstraße 16.

Laufmädchen
für ganze Tage gesucht. *
Blumenhalle W. Schaaf, Elberfeld, Königstraße 21.

Kräft. Laufmädchen

per sofort ges. Löwenthal & Co., Elberf., Hofaue 46. *

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugn. stellt noch ein bei sofort. Vergütung 186
Otto Klischan & Co., Elberfeld, 10–12 Wall 10–12.

Lehrmädchen
für Drogerie f. sof. gesucht. Schr. Ang. u. E 9329 Gsch.*

Lehrmädchen f. Kunstblumen sof. ges. E., Königstr. 71, pt.*

Ich suche ein einfaches ev.

Fräulein

zur Hilfe im Haushalt.
Frau Fritz Schlegtendal, Barmen, Färberstr. 37. 3728a

Einf. Fräul. für kl. Hotel b. 2 Pers. z. Stütze d. Hausfr., w. mehr a. gute Beh. als hoh. Lohn f., sof. ges. Ang. G 19 Fil. E., Burgstr. 7. *

Fräulein
gesucht für nachm. zu einem 3jähr. Kinde zum 1. Nov. Näh. B., Oscarstraße 5. †

Für meinen kl. Haushalt sofort einfaches Fräulein als

Stütze

gesucht.
Frau Direktor Wallner, Elb., Kronprinzen-Allee 59, an der Hamannstraße. *

Älteres, zuverl. Mädchen oder unabh. Kriegersfrau z. selbständ. Führung eines kl. Geschäftshaushalts sof. ges. Ang. unt. B 2074 an Gesch. Barm., Neuerweg 57. 3725a

Ein braves, tüchtiges

Mädchen,

das einen kleinen Haushalt selbständig führen kann, für sofort gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. f18?

Zum mögl. bald. Eintritt suche ich ein zuverlässig., in aller Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

Kochen nicht erforderl. f4107
Frau W. Homann, Vohwinkel, Herderstr. 5. Schwebebahn Hammerstein.

Jung. saub. Mädchen

findet zum 1. Novbr. Stelle bei Wilh. Spiecker, Elberfeld, Königstr. 68a. *

Saub. jg. Mädchen

für kinderl. Haushalt ges. Barm., Wertherstr. 51, III.†

Braves, fleiß. Mädchen

in bürgerl. Haushalt f. bald ges. Barm., Färberstr. 15. †

Suche sof. oder zum 1. Nov. ein braves, fleißiges *
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Frau R. Heikamp, Barmen-Ritt., Schwarzbachstraße 176. †

Junges Mädchen
für kleinen Haushalt bei Familienanschluß gesucht. — Frau Oser, Schiebusch-Mansort, Kohlstraße 182. †

Bess. Mädchen

für kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht. †
Frau Dr. Wirz, Barmen, Luisenstraße 7.

Gebildetes junges †

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Barmen, Victoriastraße Nr. 12.

Ein treues, zuverl. Mädchen, welches melken k. od. erl. will, zum baldig. Eintritt gesucht. H. Goosmann, Barmen, Hatzfeld Nr. 100. †

Suche für 2 Pers. z. 22. Okt. ein braves, fleißiges †
Mädchen
f. alle häusl. Arbeit. Barm., Unterdörnen Nr. 52.

Zwei tüchtige 3729a

Mädchen

zum Spülen und Putzen ges. Franziskaner, Barmen.

Sauberes, tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen f. besseren bürgerlichen Haushalt per Dezbr. oder früher ges. Ang. unt. B 812 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiges brav. Mädchen

in herrschaftl. Haushalt ges. Frau Fabrikant Lohe, Barmen, Königstraße 21. †

Braves, fleißiges •

Mädchen

für leichte Arbeiten nachmitt. ges. Konditorei C. Kremer, Elberfeld, Altenmarkt 24.

Suche f. meinen frauenlosen Haushalt sofort ein älteres
Mädchen,
welches selbständig arbeiten kann. — Otto Schaub, Barmen, Gödenstraße Nr. 6. *

Zuverlässiges, fleißiges

Mädchen

in kleinen Haushalt zum 1. November gesucht. f148
Frau Dr. Hans Lennep, Hackenbergerstr. 5.

Ordentl. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, für kl. herrschaftlich. Haush. (2 Pers.) gesucht. *
Müller
Elberfeld, Weststraße 12.

Für meinen bess., kleinen Haushalt suche ich für sofort od. später ein in all. Hausarbeiten erfahr., evangl.

Mädchen,

das etw. kochen kann. 3742a
Frau Gewerbeschulrat Dieckmann, U.-Barmen, Pauluskirchst. 9.

Braves, erfahrenes

Mädchen

für kl. Haushalt gesucht. Elberfeld, Alsenstr. 6, 1. Et.

Für sof. ges. tücht. Mädchen für alle Hausarbeit (außer Wäsche). Rest. „Germania", Barmen, Rathausstr. 3693a

Tücht. bess. Mädchen, das kochen k., für kl. besser. Haushalt sofort gesucht. * Elberfeld, Casinostraße 38.

Suche sof. ein nicht zu junges

Mädchen

für den Haushalt. Dasselbe muß auch im Geschäft mit tätig sein können. g64
Adler-Drogerie
Julius Möllary, Lönisheide.

Ordentl. Mädchen
gesucht. — Café Morian, Elberfeld, Morianstr. 6. *

Jg. Mädchen f. l. Hausarb. gesucht, das zu H. schlaf. k. Frau G. Jabel, E., Aliensstr. 19.*

Zum mögl. baldigen Eintritt suche ich ein zuverl., in allen Hausarbeiten erfahr.

Mädchen.

Kochen nicht erforderlich.
Frau Kurt Tegeharth, Elberfeld, Treppenstraße 10.

Zum 15. 10. best. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Elberfeld, Laurastr. 1. *

Jüngeres, kinderliebes

Mädchen

sofort gesucht. *
Teder, Elberfeld, Garnapstr. 30a.

Ich suche per 1. Nov. weg. Heirat des jetzigen ein zuverlässiges, evangel. *
Mädchen.
Frau Hermann Krüger, Elberfeld, Brinzenstr. 1.

Ordl. ev. Mädchen

mit guten Zeugn. für alle Hausarbeit gesucht. Elberf., Königstraße Nr. 72, II.

In m. kinderl. Haushalt suche ein ehrliches, freundl.

Mädchen

oder eins. Fräulein f. häusl. Arbeiten u. Hilfe am Büf.
Frau Herm. Elsner, Bahnhofswirtschaft, Hückeswagen. f119

Für m. kl. Hsh. f. z. 15. 10. od. 1. 11. ordtl. jg. Mädch. Näh. E. Kronprinzen-Allee 69.*

Braves Mädchen

für Hausarbeit z. 1. Nov. bis 20. oder spät. ges. f60 Gevelsberg, Ennepestraße 3.

Zum baldigen Eintritt ges.

Dienstmädchen

Frau Wilh. Runge, Elberf., Tüppelerstraße Nr. 2. *

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche ich auf möglichst bald ein tüchtiges, zuverlässiges f115

Dienstmädchen.

Frau Amtsgerichtsrat Landsberg, Lennep, Mittelstr. 24.

Ich suche zum 15. Okt. oder später ein junges, ordentl.

Dienstmädchen.

Frau Hans Chevalier, Ronsdorf, Bei Lüttringhausen, Tannenbaumerweg 26

Tüchtiges 3704a

Dienstmädchen

für bess. Haushalt, (2 Pers.) für Anfang November ges. Barmen, Königstraße 86.

Für sofort oder bald suche ich ein braves, fleiß.

Dienstmädchen.

Frau Julius Leveringhaus, Barmen, Altermarkt 34, 1.†

Suche 1. Nov. gut. Dienstmädchen mit gut. Zeugniss. Elberf., Bankstr. 4, 1. Etg.

Tücht., braves Dienstmädchen per 15. Okt. gesucht. Bosten, Schützenhaus, Grenze. *

Saub. Morgenmädchen

oder junge Kriegersfrau zum 15. 10. gesucht. — Elberfeld, Wiesenstr. 111, 1. Stock f4397

Saub. Mädchen
für jeden Vorm. v. 10–12 Uhr per 1. Nov. ges. Vorst. Freitag vorm. v. 10 u. 12. U.-B., Bendahlerstr. 19, I. *

Propres jg. Mädchen
für morgens gesucht. †
Frau W. Greten, Elberfeld, Gartenstr. 80, I.

Saub., ehrl. Putzfrau oder Mädchen f. vorm. sof. o. bald ges. Alee, E. Kastanienstr. 21*

Saubere Putzfrau

gesucht. — Bades & Egen, Elberfeld, Mäuerchen 26. *

Stundenfrau

oder Mädchen für morg. ges. Elbf., Island 7, II. Etg.

Stellengesuche

Angestellter

der Textilindustrie, 50 Jahre, der 35 Jahre in demselben Geschäft auf dem Kontor wie im Betrieb tätig ist, sucht wegen Stillegung des Betriebes anderweitig Stellung a. Kontor, Lager oder Vertr.-Posten. Gefl. Angebote unt. E 1525 an die Geschst. b739

Ingenieur

übernimmt in Freistd. zeichnerische Arbeiten, Ausarbeitung v. Projekten u. Patenten. Ang. u. B 756 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Junger Techniker

sucht abends Beschäftig. im Zeichnen od. sonst. schr. Arb. Ang. u. E 9289 an Geschst.*

Tücht. Werkzeugschlosser, mit der Einricht. von Stoß- u. Prüfstahlgranaten sowie v. Minenschäft. u. Wurfgranat. vollst. vertr., f., gest. a. gute Zeugn., sof. Stell. als Meister. Ang. an Hugo Dräger, E.-Elbf., Kuckuckstr. 47. †

Langj. Meister der Textilbr., jetzt Aufseher in einer Munitionsfabrik, sucht, gest. auf Ia Zeugn., passende Stelle. Schriftl. Angeb. an Schulte, Barmen, Zietenstraße 13. †

Junge von ausw., 16 Jhr. alt, sucht Stell. Näh. Schneider, E., Simonsstr. 28, pt.*

Weibliche

Tüchtige Buchhalterin
sucht von 5 Uhr ab Nebenbeschäft. Ang. u. E 4976 G.*

1283 Arbeitsfreudige Dame, 31 J. alt, langj. 1. Buchh. u. Kassiererin in e. gr. Buchdruckerei, verb. m. Buch- u. Schreibwarenhdlg., m. allen Kontorarb., einschl. Kartothek, vollst. vertr., bilanzsich., die einf. u. dopp. (amerik.) Buchführ. beh., an selbst. Arbeiten gewöhnt, gewandt im Verk. mit der Kundsch., w. sich zum 1. 1. 18 zu veränd. Such. w. gegebenenf. in and. Branche einr. Ang. R 1258 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40

Geb. Fräul., 28 J., m. flott. Handschrift, sucht Beschäftig. im Hause. Angeb. u. B 784 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Erfahrene f1375

Buchhalterin

mit langjähr. Töchterschulvorbild. u. besten Zeugn., auch über selbst. Korrespondieren, sucht nach eigener Kündigung ihres bish. Postens auf sof. od. später anderw. Stellg. Gefl. Anerb. unt. A G an Postfach 162, Elberfeld.

Junge Frau

mit flotter Handschrift, die mehrere Jahre in Fabrikgeschäft als Expedientin tätig gewesen, sucht per sofort wieder Stellung. Gefl. u. Art. Ang. u. E 9336 an Geschst.

Suche für m. Tochter,

20 Jahre alt, in ungekünd. Stellung der Kolonial- und Lebensmittelbranche f. 3 J., anderw. Stellung oder auch Uebernahme einer Filiale. Ang. u. E 9327 an Geschst.

Suche für m. 14jahr. Tochter

Lehrstelle

in Manufaktur- und Modewaren-Geschäft. — Näheres in der Geschäftsstelle. f189

† Für kräft. jung. Mädchen, 14½ J., wird Lehrstelle gesucht in Lebensmittelgeschäft m. Pens. Ang. u. B 2077 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Intell. jung. Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen in einem Kolonialw.-Geschäft. Näh. Wwe. Meyer, Langenfeld (Westf.), Koblenzstr. 73.

Einf. Fräulein, erf. im ges. Haushw., f. pass. Wirkgskr., wo Mädch. vorh. mögl. in herrschaftl. ausw. Haushalt. Ang. mit Gehaltsang. unter B 815 B., Neuerweg 57. †

Fräulein,
34 Jahre, im Nähen sowie im ganzen Hauswesen erf., sucht St. als Haushälterin in kleinen mutterlosen bess. Haush. od. b. ält. Hrn. Ang. u. E 9291 an die Gesch. *

Kriegersfrau,
mehrere Jahre als Serviererfräulein tätig gewesen, flott und sauber arbeitend, sucht Stelle zum Servieren, evtl. auch nur zur Aushilfe. Gefl. Angeb. erbeten unter E 4971 an die Geschäftsst. *

Haushälterin sucht Stelle. Bin durch Todesfall meines Herrn außer Stell. gekommen. Ich stand 3½ Jahre in feinem Dienst als Haushälterin, im Kochen, Backen, Einmachen erfahren, gute Zeugn. und Empfehlg. zur Seite. Suche nun anderw. Stell. b. alleinsteh. Herrn geg. etw. Verg. Ang. unt. R 1259 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Erf. Köchin f. für 15. Okt. od. etw. spät. St., evtl. a. als Zweitmädch. Ang. u. 2. K., E., Kipdorf 68

Ordtl. Mädch. s. St. z. Pflege ein. ält. Dame, evtl. näh. u. koch. Lina Otto, E., Hamburgerst. 30.*

Junges Mädchen
vom Lande sucht z. 1. 11. Stelle in ruh. kl. Haushalt. Zu erfragen bei Frau G. Lange, Unter-Barmen, Ritterstraße 39, I. †

Ordentl. älteres
Mädchen
von auswärts sucht leichte Stelle in kl. Haushalt. Ang. unt. E 4967 an die Geschst.

Mädch. v. Lande, kath. sucht Stelle in kl. Haush. in Barm. z. 1. 11. B., Rübenstr. 2, 1 V.

Jung. 16jähr. Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Ang. u. E 9287 an Geschst.*

Junge Kriegersfrau sucht lohnende Heimarbeit. Angeb. unter H 500 an die Filiale Hahnerberg. 89?

Bessere Frau f. i. d. morg. Putzstelle f. einige Std. sof. Elberf., Osterbaum 81. *

Teilhaber - Vertreter

Stille Beteiligung
gesucht an bestehend. rentabl. Unternehmen mit vorerst 10 000 Mk. Einlage bevorzugt. Angeb. unter E 1524 an die Geschäftsst. b740

Suche mich an kurzfristig. zeitgemäßen Geschäften tätig mit Kapital

zu beteiligen

oder übernehme Vertretung leicht verkäufl. Artikel. Gefl. Angeb. unter E 1536 an die Geschäftsst. dss. Bl. erbet. *

Geld-Angebote

12—15000 Mark

auf 1. Hypothek zu vergeben. Angebote unt. E 1539 an die Geschäftsst. ds. Bl. f123

Geld-Gesuche

Auf 2 bess., noch neue Wohnhäuser per 1. April 18 oder früher an 2. St. 14000 Mk. ges. Nähe Barm. Anlag. Ang. 9077 Fil. B., Berlinerstr. 26†

1200 Mark
gegen gute Sicherh. zu leih. ges. Rückg. nach Uebereink. Angeb. unter E 9295 an d. Geschäftsst. dss. Blattes. *

Heiratsgesuche

Ernstgemeint!
3 junge, hübsche Freundinnen, Blondinen, suchen auf d. Wege mit besseren Herren bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Ernstgem. ausführl. Briefe, mögl. mit Bild, unt. E 4960 an die Geschäftsst. *

2 jg. Damen f. die Bekannt. zweier Herren im Alter v. 21 b. 24 J. zw. Heirat. Briefe B 796 Gst. B., Neuerweg 57†

Herzenswunsch.
Zwei Freundinnen, 22—25 J., wünschen die Bekanntschaft zweier bess. evangel. Herren im Alter von 25—35 Jahr. zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Briefe mit Bild u. L 250 an die Filiale ds. Bl. in Milspe erbeten. f187

Heirat.
† 2 Mädchen, 20 u. 22 J., w. die Bek. zweier gleichg. Herren zw. Heirat. Briefe mit Bild u. B 805 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Alleinst. Frl. 32 J. alt, im Haush. sehr fremd, sucht d. Bekanntsch. eines sol. Herrn zw. Heir. Wwr. mit Kd. nicht ausgeschl. Beamter bevorz. Brf. u. E 4916 an die Gsch.*

Heirat.

Junge Dame, 22 Jhr., evgl., sehr häusl. erzog., wünscht mit Herrn in sicherer Stellung in Verbind. od. in Briefwechsel zu treten zw. sp. Heirat. Briefe u. E 9340 an Geschst.*

Bess. jg. Mädchen, 22 J. alt, m. wahr. Herzensbild sucht auf diesem Wege d. Bek. ein. gebild. Herrn in sicher. Lebensstell. (Beamt. bevorz.) zw. Heir. Briefe mit B 8?3 B., Neuerweg 57. An. zweckl.

Drei häuslich erzogene jg. Damen im Alter von 20 bis 30 Jahren von statl. Ersch., wünschen die Bekanntschaft dreier ernstges. Herren im Alter von 23 bis 32 J. zw. später. Heirat kennen zu lernen. Beamter od. Handwerk. bevorzugt. Briefe u. E 4974 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Geb. vermög. Frl., 38 J., sucht Heir. Briefe u. E 9332 an die Geschäftsst. dss. Bl.*

3 Mädchen suchen die Bekanntsch. 3 sol. Herren im Alt. v. 20 bis 30 J. zw. Heir. Brf. m. Bild unt. B 813 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kriegerw. Witwe aus gutbürg. Fam., Ende 40er, wünscht d. Bekanntschaft eines ordentl. Herrn in gesich. Stellung zw. Heirat. Briefe u. E 3915 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Geschwister.

28 Jahre, Kriegsinval., in schwerer Lebensst., sucht auf dies. heute nicht mehr ungew. Wege die Bekanntsch. einer jung., gebild. Dame (18—24 J.), die eine gute Hausfrau zu werden verspricht. Witwe m. Kind nicht ausgeschl. Vermögen Nebensache. *
Meine Schwester, 28 J., blond, v. schön. Gestalt, mit tadell. Vergangenh. u. Ruf, häusl. erz., sehr vermögend, edel denk., sucht gleichgesinnt. Herrn, nicht über 28 J., zw. spät. Heirat f. zu l. Vermittl. z. Anonymes zweckl. Briefe unt. E 9300 an die Geschst.

Verm. Kaufm. f. die Bekanntsch. einer häusl. erzog. j. Dame od. Witwe zw. bald. Heirat. Gefl. gen. Briefe unt. B 769 an die Geschäftsst. dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Bäcker wünscht mit einer Dame ges. Alters zw. späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. — Briefe, mögl. mit Bild, unter E 1520 an die Geschäftsst. ds. Bl. b737

Alleinst. Herr, Rentner, in den 60er J., evgl., w. mit ält. Frl. od. Wwe. ohne Anhang, evgl., bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Etwas Vermög. erw. Gefl. Briefe unt. E 9492 an die Geschst.*

Ing., 33 J., ev., gesund, gedieg., strebs. Char., gr. Ersch., mit etw. Verm., w. sich. Stell., w. Briefw. mit einer geb. Dame aus bürgl. Familie, m. Vermög., häusl. tüchtig u. froher, heiter Gemütsart, zw. Heirat. Diskr. Ehrs. Br. m. Bild (f. zur.) u. B 2048 B., Neuerweg 57†

Ordtl. Mann, 47 J., evgl., ledig, Beruf Gärtner, in sich. Lebensst., sucht einfache Frau m. Kindern od. Mädchen zw. bald. Verheirat. Briefe zu richten u. B 808 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Beamter, 28 Jahre, evang., wünscht auf diesem Wege e. Lebensgefährt., die heit. Charakt., gut. Gemüts und häusl. erz. ist, zu f. Streng v. Br., w. m. mit Bild, das zurückg., u. E 1538 Gst. b753

Aelt. Herr ohne Anhang m. Bekanntsch. zwecks Heirat. Briefe u. B 795 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. Herr, 26 J. alt, evgl., f. die Bekan. einer gleichalt. Dame zwecks späterer Heirat. Durchaus ernstgem. Brf. m. Bild unter 9080 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Vermischte Anzeigen

Wir haben das 3741a

Vorschruppen

von

Kurbelwellen

zu vergeben und erbitten Angebote.
Wilh. Vogler & Co., U.-Barmen, Telephon 1691.

4000 Stück Geschoßköpfe,

L. F. H., Gr. 10,4 sofort frei Barmen abzugeben. †
Carl von Winterfeld, Frankfurt am Main, Gaußstraße 21.

Leistungsfähige †

Kordeldreherei

übernimmt das Drehen von Papierstricken im Lohn. — Ewald Dipel, B., Kurzestr. 6

5 cm Miederband

mit Täschchen abzugeben. Verwerf & Sohn, Barmen, Kl. Werth 31.

Hohlsaumnäherei

in größeren Posten zu vergeben. Angeb. mit Preisang. unter E 9290 an die Gschst.*

Erholungsbedürftige finden

Landaufenthalt

bei guter Verpflegung, auch während der kalten Jahreszeit. Ang. u. E 4969 an Gsch.*

Ordtl. Frau sucht besseres Kind in liebevolle Pflege od. gegen einmalige Vergüt. als eigen anzunehmen. — Angeb. unt. W L an die Filiale Vohwinkel. g107

Kind in gute Pflege gesucht. Ang. u. E 9298 an Gesch.*

Wenn die beiden erkannten Jung., die am Montag abd. ½7 Uhr v. Neumarkt mitgenommene

Ziehkarre

(8,20 lang, fast neu) nicht sofort auf dem Neumarkt oder Albrechtstr. 4. bei Biel abliefern, wird Anzg. erst.

Näh-Ahle „Juwel"

D. R. G. M., Patente in Österreich, Ungarn, Schweiz und Spanien.
Das unübertreffliche Werkzeug für Jedermann!

Die größte Erfindung, um mit der Hand sofort selbständig fast mühelos zu reparieren: Schuhe, Geschirre, Sättel, Segel, Zelte, Treibriemen, Fahrradmäntel usw. Juwel näht Steppstiche wie eine Nähmaschine. Ständig viele Anerkennungen. Preis per Stück mit verschiedenen Nadeln und Spule mit Faden:
Mk. 3.80
unter Nachnahme. Porto und Verpackung frei.
Man beachte:
„Juwel" ist Originalfabrikat aus Metall, die Spule im Heft gibt beim Nähen den Faden ab wie eine Nähmaschine.
„Juwel" hat so viel Vorzüge, daß alle Nachahmungen fast wertlos erscheinen!
General-Vertrieb
O. Schmid, München 25, Schwanthalerstraße 75. b224

Alte Damenhüte

aller Art werden **wie neu** nach neuest. Modellform. aufgearb. u. schick garniert in erstklassig. fachmänn. Verarbeitung Elberfeld, 21 Kipdorf 21, I. Etage. Bitte Haus-Nr. beachten*

Beteilige mich bis zu M 50000 an kurzfristigen Geschäften.

Angebote unter E 1509 beförd. die Geschäftsstelle. *

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Von einer Gesellschaft, welche über erstklassige Beziehungen verfügt, und deren Bedingungen und Tarif besondere Vorteile bieten, ist die b2?

General-Vertretung

an einen geeigneten Herrn, der gewillt ist, sich dem Ausbau des Geschäfts persönlich zu widmen,

zu vergeben.

Angebote mit näheren Angaben über die bisherige Betätigung erbeten unt. K S 5161 an Rudolf Mosse, Köln.

Eine deutsche Vers.-Akt.-Ges. sucht für ihren Zweig

Transportversicherung

an allen Fabrik- und Handelsplätzen geeignete Vertreter. Herren, die zu den in Frage kommenden Kreisen gute Beziehungen unterhalten und in der Lage sind, ein bestes Geschäft aufzubauen, werden ersucht, ausführl. Angebote mit Referenzen unter H. 3807 J. an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35, einzureichen. b2?

Von auswärtigem Großvertrieb

Alleinvertretung für den Regierungsbezirk Düsseldorf zu vergeben. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Angeb. unt. E 1530 an die Gesch. b2?8

Lebensmittel-Grossisten

von leistungsfähiger Nahrungsmittelfabrik gesucht. — Gut eingeführte Artikel, Massenumsatz. Näheres: Hermann Käppen, Berlin N. 37, Schönhauser Allee Nr. 99a. Tel. Amt Norden 11 642. b2?

Bohr-, Säge- u. Abstecharbeiten

vergibt an eine leistungsfähige Firma
W. Rebensburg & Co.,
Abt. Munitionsbearbeitung. 3707a
Barmen-R., Rittershausenerstr. 43. Tel. 1214.

Unterricht

Sicherste u. schnellste Vorb. f. d.
Einjährigen-
(Not-) Prüfung, Primareife u. alle Klassen. Ausk. 12—1 Uhr od. schriftl. (Begründet 1887.)
Unterrichtskurse F. Seeker, Elberfeld, Aue 39. 19813

Wer hohe Leistungen in der Stenographie erreichen will, erlerne 213b

National-Stenographie

Erteile †
Unterricht
im bautechn. Zeichnen, Berechnungen, Statik u. Festigkeitslehre. Gefl. Angeb. unt. B 766 B., Neuerweg 57. †

Mandolinen-, Gitarre-, Cello- u. Klavier-Unterricht wird erteilt. Elberfeld, Malzstr. 9, part.*

Dame erteilt **engl. u. frz. Unt.** Std. 50 Pf. E., Herzogstr. 40, II.

Frisier-Institut.

Lehrunterricht erteilt
Ww. Iven, Köln,
Albertusstr. 7. Gegr. 188?.*

Für Quartaner der O.-Realschule w. Schüler z. Beaufs. d. Schularb. bezw. Nachh. ges. Eichmann, E., Distelbeck 21. *

Prima Heidebesen 30
bei 100 Stück 28 Pfg. Größe P. Spez.-Off. 1129 Versand von 25 Stück an. Simons senr., Jüchen 13 (Rhld.) Fernr. 36 Otzenrath.

Erdbeerpflanzen u. Beerensträucher empf. M. Ruprecht, E., Oststr. 66*

„Haus Quellental" am Südabhange d. Teutob.-Waldes
bietet Erholungsbedürftigen gute kräft. Verpfleg. z. Pr. v. 5.50 Mk. D. B.: Herm. Winkelhage, Steinhagen i. W. v748

Versicherungsschutz gegen

Flieger-Schäden

bietet die b278

Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Günstige Bedingungen! Billige Prämien!
Auskunft erteilt die Bezirks-Direktion der Gesellschaft in **Elberfeld,** Kaiserstr. 33,
W. Würz (Tel. 4945/4946).
Oskar Voswinkel, Elberfeld, Bökel 12. Tel. 319?.
Wilh. Dehler, Elberfeld, Ronsdorferstraße 125.

30% Koksersparnis

laut Gutachten v. 30. Jan. 1916 d. Herrn Ing. Wolde, Berlin N.W., gerichtl. Sachverständiger für Zentralheizungen, durch den
Normal-Heizregler
D. R. P. Nr. 278144. Durch den Apparat sparen Sie: 30% Heizmaterial, Bedienung. Verhüten Sie: Ueberhitzen, Auskochen, Schlackenbildung, Zerfeuern d. Kessels. Erzielen Sie: Größte Sicherheit, gleichmäß. Wärme.
D.R.P. 278144
Kostenlose Aufklärung durch den Vertreter f. Elbf., Barmen, u. Umgegend
Fritz Hartmann, Neviges, Weinbergstr. 1. — Fernsprecher 17.
Vertreter gesucht.

Treibriemen-Wachs in 1 Kilo-Stangenform

Vollste Kraftübertragung. — Sofortige Zugkraft. — Ein Abgleiten ist ausgeschl. — Kein Verlust an Maschinenkraft.
Hunderttausend Stangen im Gebrauch.
1 Kilo-Stange 3.50 Mk., 6 Kilo-Stange 20.— Mk.
Paul Knufinke, Barmen,
Neuerweg 54, Fernruf 4646.

Pelzwerk fertigt jede Dame

billig, wenn sie die sehr preiswerten Felle, Köpfchen, Schweifchen und Watte bei uns kauft. Seidenstoffe, Bänder, Stickereien, Besätze u. Kurzwaren, Linonformen, Blumen u. Gestecke äußerst preiswert. Elberfelder Spitzenlager Wilhelm Schelkes, E., Kipdorf 84 u. 86.